Finanzbericht 2018

Auszug aus dem
56. Geschäftsbericht 2018/2019

EMS-CHEMIE HOLDING AG
Domat/Ems Schweiz

Inhalt

EMS-Gruppe	Aktie im Brennpunkt	3
	Jahresrückblick 2014 - 2018	4
	Vergütungsbericht	5
	Bericht der Revisionsstellle zum Vergütungsbericht	6
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	7
	Konsolidierte Bilanz	8
	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	9
	Konsolidierte Geldflussrechnung	10
	Anhang der konsolidierten Jahresrechnung	11 - 42
	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	43 - 45

EMS-CHEMIE HOLDING AG
für das Geschäftsjahr 1. Mai 2018 - 30. April 2019

Erfolgsrechnung	47
Bilanz	48
Anhang der Jahresrechnung	49 - 52
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	52
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	53 - 54

Aktie im Brennpunkt

	2018	2017	2016	2015	2014
Anzahl Namenaktien	23 389 028	23 389 028	23 389 028	23 389 028	23 389 028
Dividendenberechtigte Titel	23 389 028	23 389 028	23 381 277	23 389 028	23 389 028
Eigene Aktien	0	0	7 751	0	0
Angaben je Aktie (in CHF):					
Dividende je Aktie	19.75 [1]	18.50	17.00	15.00	12.00
Davon ordentliche Dividende	15.50	14.50	13.00	11.00	10.00
Davon ausserordentliche Dividende	4.25	4.00	4.00	4.00	2.00
Gewinn je Aktie	22.22	20.59	19.19	16.09	14.66
Cash Flow je Aktie [2]	24.61	22.98	21.89	18.78	17.30
Eigenkapital je Aktie [3]	69.48	65.20	60.09	55.18	53.47
Börsenkurse [4]					
Höchst	691.00	707.00	547.50	472.00	413.25
Tiefst	447.60	508.00	404.50	327.00	305.45
Am 31. Dezember	467.00	650.50	517.50	441.00	403.75
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF am 31. Dezember	10 922.7	15 214.6	12 103.8	10 314.6	9 443.3

Die Namenaktien sind an der SIX Swiss Exchange kotiert.

	Valorennummer	ISIN	Investdata / Reuters
EMS-CHEMIE	1.644.035	CH0016440353	EMSN

[1] Vorschlag des Verwaltungsrates.
[2] Cash Flow = Nettogewinn plus Abschreibungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen plus Wertberichtigungen auf Wertschriften.
[3] Ohne Minderheitsanteile.
[4] Quelle: Bloomberg.

Jahresüberblick 2014–2018

In Mio. CHF	2018	2017	2016	2015	2014
Nettoumsatz	2 318.3	2 145.8	1 983.1	1 905.4	1 971.9
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	+8.0 %	+8.2 %	+4.1%	–3.4 %	+4.6 %
Veränderung in lokalen Währungen	+6.4 %	+7.5 %	+3.8 %	+3.7 %	+7.8 %
Davon in der Schweiz	3.4 %	3.2 %	3.1 %	3.4 %	3.9 %
Betriebsergebnis (EBIT)	620.2	582.0	547.7	468.6	423.2
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	+6.6 %	+6.3 %	+16.9 %	+10.7 %	+14.7 %
In % des Nettoumsatzes	26.8 %	27.1 %	27.6 %	24.6 %	21.5 %
Finanzergebnis	–2.0	0.9	–5.2	–9.5	–8.5
Ertragssteuern	95.8	98.5	86.9	76.4	65.3
Nettogewinn	522.3	484.4	455.5	382.7	349.4
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	+7.8 %	+6.3 %	+19.0 %	+9.5 %	+7.9 %
In % des Nettoumsatzes	22.5 %	22.6 %	23.0 %	20.1 %	17.7 %
Cash Flow [1]	575.5	537.4	511.8	439.0	404.5
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	+7.1 %	+5.0 %	+16.6 %	+8.5 %	+6.7 %
In % des Nettoumsatzes	24.8 %	25.0 %	25.8 %	23.0 %	20.5 %
Investitionen	60.2	49.3	71.5	54.8	52.3
In % des Cash Flows	10.5 %	9.2 %	14.0 %	12.5 %	12.9 %
Bilanzsumme	2 157.6	2 100.0	1 984.6	1 891.0	1 845.6
Aktiven					
Umlaufvermögen	1 517.9	1 460.4	1 337.5	1 257.8	1 194.2
Anlagevermögen	639.7	639.6	647.1	633.2	651.4
Passiven					
Kurzfristiges Fremdkapital	365.2	390.6	366.6	373.7	388.2
Langfristiges Fremdkapital	147.8	158.9	190.2	205.5	189.2
Eigenkapital [2]	1 625.1	1 525.0	1 405.0	1 290.3	1 250.2
In % der Bilanzsumme	75.3 %	72.6 %	70.8 %	68.2 %	67.7 %
Rendite	32.0 %	31.6 %	31.9 %	29.2 %	27.4 %
Anzahl Mitarbeiter am 31.12.[3]	2 939	2 912	2 897	2 855	2 865

[1] Cash Flow = Nettogewinn plus Abschreibungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen.
[2] Ohne Minderheitsanteile.
[3] Ohne Lernende (2018: 136; 2017: 138; 2016: 144 ; 2015: 141; 2014: 139).

Vergütungsbericht

Vergütungssystem, Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung basiert gemäss Statuten auf einer fixen Vergütung und einer allfälligen variablen Vergütung, welche ausschliesslich in bar ausbezahlt werden. EMS hat keine Beteiligungsprogramme. Zwischen fixer und variabler Vergütung besteht keine Abhängigkeit. Die variable Vergütung kann ein massgeblicher Teil der Gesamtvergütung sein. Massgebliches Kriterium für die variable Vergütung ist die Erreichung der Ergebnis- sowie der Projektziele. Der Verwaltungsrat legt die variable Vergütung unter Berücksichtigung der Zielerreichung nach Ermessen fest.

Die Festlegung der Vergütungen durch den Verwaltungsrat erfolgt auf Antrag des Vergütungsausschusses und nach Anhörung des CEO. Variable Vergütungen werden jeweils im Mai des Folgejahres ausbezahlt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen gemäss geltenden Verträgen ausschliesslich eine fixe Vergütung. Die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt im Berichtsjahr im Schnitt 42 % der Gesamtvergütung (2017/2018: 47 %).

Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen

Gemäss Artikel 23 der Statuten beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich, und für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung gesondert die Vergütungen für das abgeschlossene Geschäftsjahr. Vorgängig ausgerichtete Vergütungen stehen unter dem Vorbehalt der nachträglichen Genehmigung durch die Generalversammlung.

Vergütungen für das Berichtsjahr und Vorjahresvergleich (durch die Revisionsstelle geprüft)

Folgende Vergütungen wurden im Berichtsjahr (1.5.2018 – 30.4.2019) ausgerichtet:

		2018/2019 (CHF '000)	2017/2018 (CHF '000)
Verwaltungsrat	**Funktion**	**Vergütung**	
Dr. U. Berg	Präsident	242	242
M. Martullo	Vizepräsidentin/Delegierte des Verwaltungsrates	236	236
Dr. J. Streu	Mitglied	130	130
B. Merki	Mitglied	137	137
Ch. Mäder	Mitglied (ab 11.8.2018)	91	–
Total Verwaltungsrat		836	745
Geschäftsleitung			
Die Summe aller Vergütungen an die Geschäftsleitung betrug insgesamt Davon waren TCHF 1 329 (2017/2018: 1 741) variable Vergütungen. Die höchste Vergütung für ein Mitglied der Geschäftsleitung belief sich im Berichtsjahr auf TCHF 1 093 (2017/2018: TCHF 1 092), davon TCHF 575 (2017/2018: TCHF 575) als variable Vergütung, und wurde, unabhängig von ihrer Vergütung als Verwaltungsrätin, an M. Martullo ausgerichtet.		3 141	3 666
Die Summe aller Vergütungen an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung betrug insgesamt Die Vergütungen werden ausschliesslich in bar ausbezahlt. EMS hat keine Beteiligungsprogramme.		3 977	4 411
Beirat	Es existiert kein Beirat.		
Im Zusammenhang mit ihrer damaligen Tätigkeit wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung gewährt. Es wurden keine nicht marktüblichen Vergütungen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt.			

Darlehen und Kredite

Gemäss Artikel 20 der Statuten können Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung Darlehen und Kredite gewährt werden. Diese dürfen gesamthaft den Betrag von 50 MCHF nicht übersteigen, nur zu marktüblichen Bedingungen und unter Berücksichtigung der Ausstandsregeln gewährt werden.

Die gegenwärtigen sowie früheren Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehende Personen haben keine Darlehen und Kredite erhalten.

Anträge an die Generalversammlung 2019: Genehmigung der Vergütungen 2018/2019

Zu genehmigender Gesamtbetrag der Vergütungen an den Verwaltungsrat: TCHF 836.
Zu genehmigender Gesamtbetrag der Vergütungen an die Geschäftsleitung: TCHF 3 141.

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

An die Generalversammlung der EMS-CHEMIE HOLDING AG, Domat/Ems

Wir haben den Vergütungsbericht der EMS-CHEMIE HOLDING AG für das am 30. April 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in der mit «geprüft» gekennzeichneten Tabelle auf Seite 18 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.
Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.
Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der EMS-CHEMIE HOLDING AG für das am 30. April 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Willy Hofstetter
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Gianantonio Zanetti
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 27. Juni 2019

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Erläuterungen	2018 (CHF '000)	2017 (CHF '000)
Nettoumsatz aus Verträgen mit Kunden		2 318 254	2 145 820
Bestandesveränderungen Halb- und Fertigfabrikate		10 420	31 923
Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge	1	31 329	30 749
Material- und Warenaufwand		(1 313 658)	(1 228 955)
Personalaufwand	2	(243 727)	(224 586)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	(129 279)	(119 975)
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN, ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN (EBITDA)		673 339	634 976
Abschreibungen und Wertminderungen	8, 23	(53 181)	(52 994)
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)		620 158	581 982
Finanzertrag	5	398	2 372
Finanzaufwand	6	(2 422)	(1 487)
GEWINN VOR ERTRAGSSTEUERN		618 134	582 867
Ertragssteuern	7	(95 811)	(98 467)
NETTOGEWINN		522 323	484 400
Davon zurechenbar auf: Aktionäre der EMS-CHEMIE HOLDING AG		519 615	481 513
Nicht beherrschende Anteile	17	2 708	2 887
Gewinn je Aktie in CHF:			
Unverwässert	25	22.22	20.59
Verwässert	25	22.22	20.59

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Nettogewinn der Erfolgsrechnung		522 323	484 400
Versicherungsmathematische Gewinne von leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern		5 237	15 394
Nicht in die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten, nach Steuern		5 237	15 394
Nettoveränderung aus Cashflow Hedges, nach Steuern	14	29 147	(13 703)
Umrechnungsdifferenzen		(21 954)	29 996
In die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten, nach Steuern		7 193	16 293
Sonstiges Gesamtergebnis		12 430	31 687
GESAMTERGEBNIS		534 753	516 087
Davon zurechenbar auf: Aktionäre der EMS-CHEMIE HOLDING AG		532 815	512 684
Nicht beherrschende Anteile	17	1 938	3 403

Die Erläuterungen sind dem Anhang der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

Konsolidierte Bilanz

	Erläuterungen	31.12.2018 (CHF '000)	31.12.2017* (CHF '000)
ANLAGEVERMÖGEN		639 675	639 638
Immaterielle Anlagen	8	64 084	72 578
Sachanlagen	8	547 678	541 244
Beteiligungen		188	188
Sonstige langfristige Forderungen	9	6 381	6 897
Derivative Finanzinstrumente	14	6 505	539
Aktive latente Ertragssteuern	7	14 839	18 192
UMLAUFVERMÖGEN		1 517 942	1 460 361
Vorräte	10	443 958	389 095
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	341 157	332 428
Forderungen aus Ertragssteuern		6 656	6 782
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte*	12	432 357	426 950
Sonstige kurzfristige Finanzinstrumente*	13	6 881	33 556
Flüssige Mittel	15	286 933	271 550
TOTAL AKTIVEN		2 157 617	2 099 999
EIGENKAPITAL		1 644 662	1 550 410
Eigenkapital, zurechenbar auf Aktionäre der EMS-CHEMIE HOLDING AG		1 625 076	1 524 958
Aktienkapital	16	234	234
Eigene Aktien		0	0
Gewinnvortrag und Reserven		1 624 842	1 524 724
Nicht beherrschende Anteile	17	19 586	25 452
FREMDKAPITAL		512 955	549 589
Langfristiges Fremdkapital		147 785	158 940
Derivative Finanzinstrumente	14	0	2 636
Bankverbindlichkeiten	18	45	43
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		16	16
Passive latente Ertragssteuern	7	82 694	89 231
Leistungen an Arbeitnehmer	19	43 136	45 404
Rückstellungen	20	21 894	21 610
Kurzfristiges Fremdkapital		365 170	390 649
Derivative Finanzinstrumente	14	972	20 639
Bankverbindlichkeiten	18	5 447	12 487
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		128 913	131 769
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		80 185	69 044
Rückstellungen	20	1433	635
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21	148 220	156 075
TOTAL PASSIVEN		2 157 617	2 099 999

Die Erläuterungen sind dem Anhang der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.
* Siehe Grundsätze der konsolidierten Rechnungslegung für die Darstellungsänderung.

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

(CHF '000)	Aktien-kapital	Kapital-reserven (Agio)	Eigene Aktien	Gewinn-reserven	Hedging-Reserven aus IFRS 9	Um-rechnungs-differenzen	Eigenkapital, zurechen-bar auf Aktionäre der EMS-CHEMIE HOLDING AG	Nicht beherr-schende Anteile	Eigen-kapital
Bestand 31.12.2016	**234**	**24 279**	**(3 540)**	**1 495 560**	**(5 242)**	**(106 341)**	**1 404 950**	**22 832**	**1 427 782**
Nettoveränderungen aus Cashflow Hedges					(13 703)		(13 703)		(13 703)
Versicherungsmathematische Gewinne von leistungsorientierten Vorsorgeplänen				15 394			15 394		15 394
Umrechnungsdifferenzen						29 480	29 480	516	29 996
Sonstiges Gesamtergebnis				**15 394**	**(13 703)**	**29 480**	**31 171**	**516**	**31 687**
Nettogewinn der Erfolgsrechnung				481 513			481 513	2 887	484 400
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**496 907**	**(13 703)**	**29 480**	**512 684**	**3 403**	**516 087**
Transaktionen mit Eigenen Aktien		1 397	3 540				4 937		4 937
Dividendenausschüttung				(397 613)			(397 613)	(783)	(398 396)
Bestand 31.12.2017	**234**	**25 676**	**0**	**1 594 854**	**(18 945)**	**(76 861)**	**1 524 958**	**25 452**	**1 550 410**
Nettoveränderungen aus Cashflow Hedges					29 147		29 147		29 147
Versicherungsmathematische Gewinne von leistungsorientierten Vorsorgeplänen				5 237			5 237		5 237
Umrechnungsdifferenzen						(21 184)	(21 184)	(770)	(21 954)
Sonstiges Gesamtergebnis				**5 237**	**29 147**	**(21 184)**	**13 200**	**(770)**	**12 430**
Nettogewinn der Erfolgsrechnung				519 615			519 615	2 708	522 323
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**524 852**	**29 147**	**(21 184)**	**532 815**	**1 938**	**534 753**
Transaktionen mit eigenen Aktien							0		0
Dividendenausschüttung				(432 697)			(432 697)	(7 804)	(440 501)
Bestand 31.12.2018	**234**	**25 676**	**0**	**1 687 009**	**10 202**	**(98 045)**	**1 625 076**	**19 586**	**1 644 662**

	2018	2017
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	75.3 %	73.8%

Die Kapitalreserven stehen nicht für Ausschüttungszwecke zur Verfügung. Von den Gewinnreserven sind TCHF 47 (2017: TCHF 47) nicht ausschüttbar.
Am 8. Februar 2019 gab das Unternehmen bekannt, dass der Verwaltungsrat beabsichtigt, der Generalversammlung vom 10. August 2019 für das Geschäftsjahr 2018/19 eine Dividende von CHF 19.75 je Aktie zu beantragen (CHF 15.50 ordentliche Dividende, CHF 4.25 ausserordentliche Dividende).

Weitere Informationen und Kennzahlen siehe Seite 4 «Aktie im Brennpunkt».

Konsolidierte Geldflussrechnung

	Erläuterungen	2018 (CHF '000)	2017 (CHF '000)
Nettogewinn		522 323	484 400
Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen	8, 23	53 181	52 994
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen, netto	3	1 914	1 053
Zu-/(Ab)nahme Rückstellungen	20	945	(10 694)
Zu-/(Ab)nahme sonstige langfristige Verbindlichkeiten		0	1
Unrealisierte Kurs(gewinne)/-verluste auf Fremdwährungspositionen		3 539	(1 443)
Veränderung Aktiven und Passiven aus Personalvorsorgeeinrichtungen, netto	19	4 154	1 927
Zinsertrag, netto	5, 6	447	233
Dividendenerträge aus zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften	5	(2)	(1)
Ertragssteueraufwand	7	95 811	98 467
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		(91 176)	(85 231)
Bezahlte Steuern		(90 585)	(97 983)
Bezahlte Zinsen		(843)	(1 023)
Beanspruchte Rückstellungen	20	(387)	(117)
GELDFLUSS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT (CASHFLOW) A		499 321	442 583
Investitionen Sach- und immaterielles Anlagevermögen	8	(60 170)	(49 270)
Devestitionen Sach- und immaterielles Anlagevermögen	3, 8	2 651	411
Abnahme übrige langfristige Forderungen	9	374	(2)
Erhaltene Zinsen		145	662
Erhaltene Dividenden		2	1
Bezahlte Verrechnungssteuern	12	(149 246)	(135 831)
Erhaltene Verrechnungssteuern	12	148 369	0
Devestitionen kurzfristige Finanzanlagen	12	26 695	15 931
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT B		(31 180)	(168 098)
Bezahlte Dividenden an Aktionäre der EMS-CHEMIE HOLDING AG		(432 697)	(397 613)
Bezahlte Dividenden auf nicht beherrschende Anteile	17	(7 804)	(783)
Verkauf eigene Aktien	16	0	3 540
Aufnahme von verzinslichem Fremdkapital	18	2	3 130
Rückzahlung von verzinslichem Fremdkapital	18	(7 040)	(2 623)
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT C		(447 539)	(394 349)
Zu-/(Ab)nahme Flüssige Mittel (A + B + C)		20 602	(119 864)
Flüssige Mittel am 1. 1.		271 550	384 665
Umrechnungsdifferenz auf Flüssigen Mitteln		(5 219)	6 749
Flüssige Mittel am 31. 12.	15	286 933	271 550

Die Erläuterungen sind dem Anhang der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

Grundsätze der konsolidierten Rechnungslegung

Grundlagen der finanziellen Konzernberichterstattung

Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EMS-Gruppe. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften. Sie ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), welche durch das International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden, erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung sowie die entsprechende Offenlegung gemäss IFRS erfordern von der Geschäftsleitung Einschätzungen und Annahmen, welche die dargestellten Beträge für Aktiven und Passiven beeinflussen, sowie die Offenlegung von Eventualguthaben und -verbindlichkeiten zum Stichtag der Jahresrechnung und der Erfolgsrechnung während der Berichtsperiode. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzwerten abweichen. Schätzungen und Annahmen unterliegen einer periodischen Überprüfung. Daraus resultierende und als notwendig erachtete Änderungen werden in der Jahresrechnung der entsprechenden Periode vorgenommen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Bericht nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren lassen. Alle Kennzahlen und Veränderungen werden unter Verwendung des exakten Betrags und nicht des angegebenen, gerundeten Betrags berechnet.

Wesentliche Einschätzungen und Annahmen des Managements

Wertminderungen von Anlagegütern

Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung und der eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Wichtige Annahmen dieser Berechnungen sind Umsatzzahlen, Margen und Diskontsätze. Ebenfalls können sich Nutzungsdauern verkürzen, der Verwendungszweck von Sachanlagen kann sich ändern, Standorte können verlagert oder aufgegeben werden oder Produktionsanlagen mittelfristig geringere Umsätze als erwartet generieren. Die Buchwerte der Sach- und immateriellen Anlagen gehen aus der Erläuterung 8 hervor.

Rückstellungen für Rechtsangelegenheiten, Umweltrisiken und sonstige Rückstellungen

Im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit können Gruppengesellschaften in strittige Verfahren verwickelt werden. Rückstellungen für Rechtsangelegenheiten, Umweltrisiken und sonstige Rückstellungen werden aufgrund der vorhandenen Informationen auf Basis eines realistischerweise zu erwartenden Geldabflusses bemessen. Sonstige Rückstellungen decken primär Gewährleistungsansprüche aus Lieferungen und Leistungen ab. Zukünftige Berichtsperioden können daher Auswirkungen aus Änderungen in der Einschätzung der zu erwartenden Geldabflüsse beinhalten. Die Buchwerte der Rückstellungen gehen aus der Erläuterung 20 hervor.

Personalvorsorgeeinrichtungen

In der EMS-Gruppe sind verschiedene Personalvorsorgepläne und -einrichtungen für Mitarbeitende im Einsatz. Bei Leistungsprimatplänen werden statistische Annahmen getroffen, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Ändern sich die Parameter aufgrund veränderter Wirtschaftslage oder neuer Marktbedingungen, können die späteren Ergebnisse massgeblich von den versicherungsmathematischen Gutachten und Berechnungen abweichen. Die Buchwerte der bilanzierten Personalvorsorgeguthaben und -verpflichtungen gehen aus der Erläuterung 19 hervor.

Steuern

Die Bemessung der laufenden Verpflichtungen für direkte und indirekte Steuern unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern. Korrektheit von steuerlichen Deklarationen und Angemessenheit von Verpflichtungen werden im Rahmen von endgültigen Veranlagungen oder Prüfungen durch die Steuerbehörden beurteilt. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlicher Verlustvorträge eine kritische Einschätzung bezüglich deren Verwendbarkeit zur Verrechnung mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen Unsicherheiten abhängen. Die Buchwerte der latenten Steuerguthaben und -verbindlichkeiten gehen aus der Erläuterung 7 hervor. Die laufenden Steuerguthaben und -verbindlichkeiten sind in der Bilanz separat ausgewiesen.

Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung

Die EMS-Gruppe wendet per 1. Januar 2018 folgende neue IFRS-Standards an:
IFRS 9 Finanzinstrumente
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

An anderen Standards wurden zudem diverse Änderungen vorgenommen, die ab dem 1. Januar 2018 in Kraft getreten sind: IFRS 2 = Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung, IFRIC 22 = Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen, sowie die jährlichen Verbesserungen an IFRS von 2014 bis 2016. Keine dieser Änderungen hatte einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung der Gruppe.

IFRS 9 – Finanzinstrumente
Der Standard regelt die Klassifizierung, Erfassung und Bewertung (einschliesslich Wertminderung) von Finanzinstrumenten, die Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten, einschliesslich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen aus Leasingverhältnissen, und er führt ein neues Modell für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen ein. Die Berechnung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt neu nicht mehr aufgrund eingetretener historischer Verluste sondern auf Basis der erwarteten Kreditausfälle. Die EMS-Gruppe erwartet durch die neue Berechnung keine wesentliche Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen. Die Erstanwendung von IFRS 9 hatte einen unwesentlichen Effekt auf das Eigenkapital per 1. Januar 2018.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind neu die Forderungen separat von den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen, sowie «Derivative Finanzinstrumente» und «Sonstige kurzfristige Finanzanlagen» neu unter «Sonstige kurzfristige Finanzinstrumente» zusammengefasst. Die Umgliederung wird rückwirkend angewendet. Nachfolgend sind die Auswirkungen der entsprechenden Positionen der Bilanz dargestellt:

Bilanz per 31. Dezember 2017

In Mio. CHF	Berichtet	Umgliederung	Angepasst
Übrige Forderungen	458	– 458	
Derivative Finanzinstrumente	2	– 2	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		+ 427	427
Sonstige kurzfristige Finanzinstrumente		+ 34	34
Total Umlaufvermögen	1 460	–	1 460

IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden
Die EMS-Gruppe hat den neuen Standard per 1. Januar 2018 eingeführt und hat die vollständige retrospektive Methode angewendet. Der neue Standard enthält eine Reihe neuer Prinzipien dazu, wann und wie Erlöse aus Verträgen mit Kunden zu erfassen und zu bewerten sind, sowie neue Vorschriften zur Darstellung. Das Kernprinzip dieses Modells besteht darin, dass Erlöse in der Höhe erfasst werden, in der für die übernommene Leistungsverpflichtung, also die Übertragung von Waren bzw. die Erbringung von Dienstleistungen, eine Gegenleistung erwartet wird. Die Umsatzerfassung erfolgt gemäss IFRS 15, sobald die Kontrolle der Güter und Dienstleistungen auf den Kunden übergegangen ist. Dies kann zu einem Zeitpunkt oder über einen Zeitraum geschehen. Die Anwendung des neuen Standards hat für die EMS-Gruppe keine Auswirkung auf die Umsatzerfassung für die für das Jahr 2017 ausgewiesenen Erlöse, wodurch keine rückwirkende Anpassung dieser Beträge erforderlich ist. IFRS 15 bedingt jedoch neu den separaten Ausweis von Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten in der Bilanz.

Die EMS-Gruppe zeigt daher per 31.12.18 Vertragsvermögenswerte von MCHF 16 (als Bestandteil von «Sonstige kurzfristigen Vermögenswerte») sowie Vertragsverbindlichkeiten von MCHF 8 (als Bestandteil von «Sonstige kurzfristigen Verbindlichkeiten»).

Bei den Vertragsvermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um erbrachte Leistungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen im Bereich Hochleistungspolymere. Diese waren per 31.12.17 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen worden (31.12.17: MCHF 15). Bei den Vertragsverbindlichkeiten handelt es sich um Anzahlungen von Kunden für Leistungsverpflichtungen, die in Zukunft erfolgen. Diese waren per 31.12.17 unter den passiven Rechnungsabgrenzungen sowie Anzahlungen von Kunden ausgewiesen worden. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend angepasst. Die Buchwerte der Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten gehen aus Erläuterung 12 und 21 hervor.

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses veröffentlichte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen werden nachfolgend dargestellt.

Der Konzern beabsichtigt, diese Standards ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens anzuwenden.

IFRS 16 – Leasingverhältnisse
Die EMS-Gruppe wird den neuen Standard per 1. Januar 2019 einführen. Dabei wird für den Übergang nach der sogenannten «cumulative catch-up method» vorgegangen, was bedeutet, dass die Informationen für das Vergleichsjahr 2018 rückwirkend nicht angepasst werden, wenn der neue Standard erstmals angewendet wird. Der neue Standard verlangt, dass Mietleasingvereinbarungen («operating leases») neu bilanziert werden. Eine Unterscheidung in operatives Leasing und Finanzierungsleasing wird für Leasingnehmer nicht mehr vorgenommen. Die Anwendung des neuen Standards wird bei EMS zu einer Erhöhung der Sachanlagen und des Fremdkapitals um ca. MCHF 19 führen. Unter dem neuen Standard wird ein Teil der Kosten, die bisher als Aufwand für «operating leases» ausgewiesen wurden, neu als Zinsaufwand verbucht werden. Angesichts der betroffenen Leasingverträge und des vorherrschenden niedrigen Zinsniveaus wird die Auswirkung auf das ausgewiesene Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) unwesentlich sein.

Stetigkeit

Die Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze wurden mit Ausnahme der oben erwähnten Änderungen gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet.

Konsolidierungskreis

In die konsolidierte Jahresrechnung werden die in- und ausländischen Tochtergesellschaften miteinbezogen, welche die EMS-CHEMIE HOLDING AG stimmenmässig, direkt oder indirekt, zu mehr als 50% oder durch vertragliche oder andere Vereinbarungen kontrolliert (siehe Erläuterung 30 «Liste der Tochtergesellschaften»).

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, welche die EMS-CHEMIE HOLDING AG nicht direkt oder indirekt kontrolliert (Beteiligungsquote üblicherweise zwischen 20% und 50%), werden gemäss der Equity-Methode in die konsolidierte Jahresrechnung miteinbezogen.

Konsolidierungsmethode

Bei den Mehrheitsbeteiligungen wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven, Aufwand und Ertrag werden gesamthaft übernommen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Akquisitionsmethode. Gruppeninterne Transaktionen und Beziehungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Unrealisierte Zwischengewinne aus gruppeninternen Lieferungen werden erfolgswirksam eliminiert. Vermögenswerte und Schulden von akquirierten Gesellschaften werden zum Übernahmezeitpunkt zum Verkehrswert bewertet und ein allfälliger positiver Unterschiedsbetrag zwischen Kaufpreis und dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der identifizierbaren Nettovermögenswerte als Goodwill aktiviert. Die Ergebnisse der akquirierten Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst.

Änderungen der Beteiligungsquote des Mutterunternehmens an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert (d.h. als Transaktionen mit Eigentümern, die in ihrer Eigenschaft als Eigentümer handeln).

Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis erfolgt die Dekonsolidierung erfolgswirksam auf den Zeitpunkt der Kontrollabgabe, wobei das Ergebnis der verkauften Gesellschaften bis zum Zeitpunkt der Kontrollabgabe in die konsolidierte Erfolgsrechnung übernommen wird.

Bilanzstichtag

Der Abschlussstichtag der Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember. Derjenige der EMS-CHEMIE HOLDING AG ist der 30. April. Entsprechend wird für diese ein Zwischenabschluss nach konzerneinheitlichen Richtlinien auf den 31. Dezember erstellt.

Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird auf der Basis von Anschaffungswerten erstellt. Ausnahme bilden die Wertschriften und die derivativen Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten (Fair Values) bewertet werden, sowie die Personalvorsorgeguthaben und -verbindlichkeiten, welche zum Barwert der definierten Leistungsverpflichtung abzüglich beizulegendem Zeitwert des Planvermögens bewertet werden.

Immaterielles Anlagevermögen (ohne Goodwill)

Diese Position enthält erworbene Patente, Handelsmarken, Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte. Das immaterielle Anlagevermögen ist zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Abschreibungen werden

linear über ihre begrenzte, wirtschaftliche Lebensdauer vorgenommen. Diese betragen für Kundenbeziehungen 7 Jahre und für Patente, Handelsmarken und Software in der Regel 3 bis 12 Jahre.

Goodwill

Diese Position enthält Goodwill aus Akquisitionen. Der Goodwill entspricht dem Überschuss der Summe von Kaufpreis, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am übernommenen Unternehmen und dem Verkehrswert des zuvor bereits gehaltenen Eigenkapitalanteils über den Saldo der zu Verkehrswerten bewerteten übernommenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten. Für die Bewertung der nicht beherrschenden Anteile besteht pro Transaktion ein Wahlrecht. Sie können entweder zum Verkehrswert oder zum Anteil der nicht beherrschenden Anteile am Verkehrswert des übernommenen Nettovermögens bewertet werden. Der Goodwill wird jährlich einem Impairment-Test unterzogen.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Bei der Bestimmung der Nutzungsdauer einer Sachanlage werden die folgenden Punkte mitberücksichtigt: die physische Lebensdauer, die Ersatzpolitik der Unternehmung und die technologische und absatzpolitische Überalterung. Die Werthaltigkeit der bilanzierten Sachanlagen wird periodisch überprüft. Einer nachhaltigen Wertverminderung wird mittels «Impairment» Rechnung getragen.

Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung werden als laufender Aufwand der Erfolgsrechnung belastet. Investitionen in Verbesserungen oder Erneuerungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie den wirtschaftlichen Nutzen erhöhen.

Zur Abschreibungsdauer:
- Grundstücke:
  werden in der Regel nicht abgeschrieben
- Anlagen im Bau:
  werden in der Regel nicht abgeschrieben
- Gebäude: 25–50 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen: 7–25 Jahre
- Übriges Sachanlagevermögen: 5–15 Jahre

Leasing

Leasingverträge, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken an dem Vermögenswert auf die Gruppe übertragen werden, werden als «Finanzierungsleasing» behandelt. Leasingraten geleaster Objekte, die als «Operating Lease» definiert sind und den Charakter einer Miete aufweisen, werden während der Laufzeit des Vertrages erfolgswirksam erfasst. Die Details zu den «Operating Leases» gehen aus Erläuterung 29 hervor.

Beteiligungen

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden gemäss der Equity-Methode erfasst. Beteiligungen an übrigen Gesellschaften werden als zur Veräusserung verfügbar klassiert und zu Anschaffungskosten bewertet.

Vorräte

Die Vorräte zur betrieblichen Leistungserstellung sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten (inklusive zurechenbarer Fertigungsgemeinkosten) oder, falls dieser niedriger ist, zum Veräusserungswert abzüglich der Vertriebs- und Fertigstellungskosten bilanziert. Der Wertansatz der Vorräte erfolgt nach der «fifo»-Methode (first in, first out). Die Herstellkosten enthalten neben den Einzelkosten auch Zuschläge für anteilige Fertigungsgemeinkosten.

Finanzanlagen – Klassen und Kategorien

Die Klassifizierung der Finanzanlagen beruht allgemein auf dem Geschäftsmodell, unter dem die Finanzanlage verwaltet wird und den vertraglichen Merkmalen der Geldflüsse. IFRS 9 sieht die Geschäftsmodelle Halten, Halten und Verkauf sowie Handel vor. Finanzinstrumente, deren Geldflüsse ausschliesslich aus Rückzahlung von Kapital und Zinsen («SPPI») bestehen, werden je nach den Zielen des Geschäftsmodells zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis klassifiziert und bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bewertung dieser Position erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen. Solche werden auf Basis der erwarteten Kreditausfälle anhand des vereinfachten Verfahrens gebildet, da die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kurzfristiger Natur sind (in der Regel mit

Zahlungsfristen von 30 bis 60 Tagen) und keine Zinskomponenten enthalten. Die erwarteten Kreditausfälle basieren auf einer zukunftsbezogenen Einschätzung aufgrund der erwarteten Konjunkturentwicklung sowie auf den historisch beobachteten Ausfallquoten.
Die Wertberichtigung entspricht der Differenz zwischen dem fakturierten Betrag und dem voraussichtlich erzielbaren Betrag.

Wertschriften

In den Wertschriften sind marktgängige, an einer Börse gehandelte Wertpapiere enthalten. Alle Wertschriften werden am Tage der Vertragserfüllung (Settlement Date) erstmalig zu ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) erfasst und in der Folge zu ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bilanziert. Sie sind dem Geschäftsmodell Handel zugewiesen. Änderungen im beizulegenden Zeitwert (Fair Value) werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurz- oder mittelfristige Geldanlagen mit einer ursprünglichen Fälligkeit innerhalb der nächsten drei Monate ab Erwerbszeitpunkt. Die Flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bewertet. Die konsolidierte Geldflussrechnung berücksichtigt als Fonds die Flüssigen Mittel.

Sonstige kurzfristige Finanzanlagen

Sonstige kurzfristige Finanzanlagen beinhalten Festgeldanlagen oder Geldmarktinstrumente mit einer Kündigungsfrist von grösser als 3 Monaten. Sie werden mit Finanzinstituten mit erstklassiger Bonität («Investment Grade») abgeschlossen. Sie werden dem Geschäftsmodell Halten zugeordnet mit dem Ziel, die vertraglichen Cashflows (Zinserträge) zu erwirtschaften und bei der Fälligkeit den Nominalwert zu vereinnahmen. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Wertberichtigungen auf sonstigen kurzfristigen Finanzanlagen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis gebildet, sobald zum Bilanzstichtag eine signifikante Erhöhung des Ausfallsrisikos vorliegt. Dies ist der Fall, wenn die Gegenpartei kein «Investment Grade»-Rating mehr aufweist. Sobald in einer nächsten Stufe objektive Beweise vorliegen, dass die Gegenpartei zahlungsunfähig ist oder sich in erheblichen finanziellen Schwierigkeiten befindet, werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Derivative Finanzinstrumente

Alle derivativen Finanzinstrumente werden am Tage des Vertragsabschlusses (Trade date) erstmalig zu ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) exklusive Transaktionskosten erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden die derivativen Finanzinstrumente zu ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) in den derivativen Finanzinstrumenten bilanziert. Änderungen im beizulegenden Zeitwert werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Langfristige Bankverbindlichkeiten

Langfristige Bankverbindlichkeiten werden erstmalig zum Gegenwert der erhaltenen Leistung, abzüglich allfälliger Transaktionskosten, erfasst. Anschliessend erfolgt die Bilanzierung zu amortisierten Kostenwerten («amortised cost method»).

Bankverbindlichkeiten werden als kurzfristig eingestuft, wenn deren Tilgung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig wird, selbst wenn eine Vereinbarung zur langfristigen Refinanzierung bzw. Umschuldung der Zahlungsverpflichtungen nach dem Bilanzstichtag, jedoch vor der Freigabe des Abschlusses, zur Veröffentlichung abgeschlossen wird.

Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind, sowie zeitliche Abgrenzungen.

Rückstellungen

Für zum Bilanzstichtag bestehende rechtliche oder faktische Verpflichtungen aus einem Ereignis der Vergangenheit werden Rückstellungen gebildet, sofern diese Verpflichtungen mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem Mittelabfluss führen werden und die Beträge zuverlässig geschätzt werden können. Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit grösser als 50 % ist. Bewertet wird eine solche Rückstellung nach der besten Einschätzung des Managements unter Berücksichtigung der gewichteten Wahrscheinlichkeit.

Falls die Auswirkungen wesentlich sind, werden die Rückstellungen durch Diskontierung der zukünftig erwarteten Cashflows zu einem Vorsteuersatz ermittelt, der die laufenden Markteinschätzungen des Geldzeitwerts und die spezifischen Risiken dieser Verbindlichkeiten widerspiegelt.

Personalvorsorgeeinrichtungen

Die schweizerischen Gruppengesellschaften verfügen über eigene, rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtungen, die autonom verwaltet werden. Ihre Finanzierungen erfolgen durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Gegenwärtige und ehemalige Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten Leistungen im Alter, im Falle von Invalidität und Tod je nach Reglement der verschiedenen Einrichtungen.

Für die Zwecke der konsolidierten Jahresrechnung werden die Personalvorsorgeverbindlichkeiten aus diesen schweizerischen leistungsorientierten Vorsorgeplänen jährlich ermittelt. Die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen werden auf der Basis von IFRS-konformen versicherungstechnischen Methoden durch unabhängige Versicherungsexperten für jeden Plan berechnet. Bei Vorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat werden die Pensionsverpflichtungen («Defined Benefit Obligation») aufgrund der zurückgelegten und der noch zu erwartenden Dienstzeit, der erwarteten Lohnentwicklung und Rentenanpassungen nach der «Projected Unit Credit Method» berechnet.

Der in der konsolidierten Jahresrechnung erfasste Betrag entspricht der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne (Nettovorsorgeverpflichtung bzw. -vermögenswert). Der erfasste Vermögenswert aus einer allfälligen Überdeckung wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens aus künftigen Beitragsreduktionen beschränkt.

Die Vorsorgekostenkomponenten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden folgendermassen angesetzt:
- Der Dienstzeitaufwand und der Nettozinsaufwand werden in der Erfolgsrechnung im Personalaufwand erfasst,
- Neubewertungen werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand (inklusive Gewinne und Verluste aus Plankürzungen) und Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen. Arbeitnehmerbeiträge reduzieren den Dienstzeitaufwand, sofern sich dies aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergibt.

Der Nettozinsaufwand ergibt sich aus der Nettovorsorgeverpflichtung (respektive dem -vermögenswert) zu Beginn des Geschäftsjahres und der Beiträge und Rentenzahlungen im Geschäftsjahr, multipliziert mit dem Diskontsatz.

Neubewertungen umfassen:
- versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen, welche sich aufgrund von Änderungen in den versicherungsmathematischen Annahmen und erfahrungsbedingten Berichtigungen ergeben;
- den Vermögensertrag abzüglich der Beträge, welche im Nettozinsaufwand enthalten sind; und
- Veränderungen in der Auswirkung der Vermögensobergrenze abzüglich der Beträge, welche im Nettozinsaufwand enthalten sind.

Die Mitarbeiter der ausländischen Tochtergesellschaften sind durch staatliche Sozialeinrichtungen oder durch selbstständige Beitragsprimat-Vorsorgeeinrichtungen versichert. Bei diesen beitragsorientierten Vorsorgeplänen entsprechen die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Aufwendungen den geleisteten Beitragszahlungen des Arbeitgebers.

Hedge Accounting

Für die Absicherung der Währungsrisiken wird Hedge Accounting im Sinne von IFRS 9 angewendet. Dabei kommen Cashflow Hedges zur Anwendung, welche zukünftige Einkäufe und Verkäufe in Fremdwährungen absichern, die eine hohe Eintretenswahrscheinlichkeit aufweisen. Bei der Bilanzierung von Cashflow Hedges wird der effektive Teil des Gewinns/Verlusts aus dem Absicherungsinstrument im Sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen, der ineffektive Anteil sofort in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Gewinne und Verluste aus Cashflow Hedges, die im Eigenkapital ausgewiesen sind, werden zu dem Zeitpunkt in die Erfolgsrechnung übertragen, in dem das Grundgeschäft erfolgswirksam erfasst wird.

Ziel des Hedge Accounting ist die periodengerechte Kompensation der Auswirkungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstruments in der Erfolgsrechnung.

Nettoumsatz

Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden als Umsatz zum Zeitpunkt der Übertragung, an dem die Kontrolle der Güter an den Kunden übergegangen ist, verbucht. Die übernommene Leistungsverpflichtung besteht im Wesentlichen aus der Lieferung der hergestellten Produkte (Polymere) zu den abgemachten Spezifikationen gemäss den vertraglichen Vereinbarungen.

In der EMS-Gruppe findet die Übertragung zu über 90% des Umsatzes nach folgenden fünf internationalen Handelsklauseln statt: CIP (Carriage and Insurance Paid [Fracht und Versicherung bezahlt]), FCA (Free Carrier [Frei Frachtführer]), CIF (Cost, Insurance and Freight [Kosten, Versicherungen und Fracht bezahlt]), EXW (EX Works [ab Werk]) und DAP (Delivered At Place [Geliefert benannter Ort]). Der Nettoumsatz wird nach Abzug von Mehrwertsteuern, allfälligen Rabatten und Gutschriften ausgewiesen.

Ein unwesentlicher Teil des Umsatzes wird über einen bestimmten Zeitraum erfasst. Hierbei handelt es sich um erbrachte Dienstleistungen im Rahmen des Projektgeschäfts im Bereich Hochleistungspolymeren.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten werden im Jahr ihres Anfalls in der Erfolgsrechnung in den Positionen Löhne und Gehälter, Materialkosten und Abschreibung auf Forschungs- und Entwicklungsanlagen verbucht. Entwicklungskosten werden nur und soweit aktiviert, als davon ausgegangen werden kann, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit genügend zukünftige Erträge erwirtschaftet werden, um die im Zusammenhang mit der Produkt- oder Verfahrensentwicklung entstandenen Kosten zu decken.

Wertminderungen

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird zum Bilanzstichtag beurteilt. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen Wertbeeinträchtigung vor, wird der realisierbare Wert, der dem höheren der beiden Beträge von beizulegendem Zeitwert (Fair Value) abzüglich Veräusserungskosten und Nutzwert entspricht, bestimmt. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird die Differenz erfolgswirksam angepasst.
Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der untersten Ebene zusammengefasst, für welche Geldflüsse separat identifiziert werden können (Cash Generating Units).
Um den Nutzwert zu bestimmen, werden die zukünftigen Geldflüsse unter Verwendung des Vorsteuer-Diskontsatzes, der die laufenden Markteinschätzungen und den Zeitwert des Gelds sowie die spezifischen Risiken der Anlage widerspiegelt, zum Barwert diskontiert.

Beizulegende Zeitwerte (Fair Values)

Die Buchwerte der zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bilanzierten Wertschriften und Finanzanlagen werden aufgrund der am Bilanzstichtag geltenden Börsenkurse ermittelt. Die Werte der derivativen Finanzinstrumente richten sich nach deren Wiederbeschaffungswerten oder anerkannten Bewertungsmodellen wie Optionspreismodellen (Black-Scholes). Wenn in den Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung der EMS-Gruppe nicht separat ausgewiesen, entsprechen die beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) zum Zeitpunkt der Bilanzierung annähernd den in der konsolidierten Jahresrechnung dargestellten Buchwerten.

Fremdwährungen

Die Abschlüsse der jeweiligen Gruppengesellschaften werden basierend auf der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem sich die Unternehmung betätigt, der funktionalen Währung, bewertet. Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken, der Berichtswährung der Gruppe, erstellt. Jahresrechnungen in fremden Währungen werden wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkursen (Stichtagskurs). Alle Erfolgsrechnungsposten (Ertrag und Aufwand) und das Jahresergebnis werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital (Umrechnungsdifferenzen) gebucht.

Beim Verkauf einer ausländischen Tochtergesellschaft wird die während der Besitzdauer kumulierte Umrechnungsdifferenz über den Gewinn (oder allenfalls den Verlust) aus dem Verkauf dieser Beteiligung erfolgswirksam erfasst.

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungspositionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen zum Kurs am Transaktionstag (aktueller Kurs); am Jahresende werden monetäre Fremdwährungssalden erfolgswirksam zum Jahresendkurs umgerechnet (Stichtagskurs). Die daraus entstehenden Kursdifferenzen sind in den Erfolgsrechnungen ausgewiesen.

Die wichtigsten Umrechnungskurse:

			Durchschnittskurse		Jahresendkurse	
		Einheit	2018	2017	2018	2017
Euro	EUR	1	1.155	1.112	1.126	1.169
US-Dollar	USD	1	0.978	0.985	0.985	0.979
Japanische Yen	JPY	100	0.886	0.878	0.893	0.867
Chinesische Renminbi	CNY	100	14.799	14.595	14.310	15.000
Taiwan-Dollar	TWD	100	3.245	3.237	3.220	3.294

Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Die latenten Ertragssteuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen zwischen den gruppeninternen Bewertungsrichtlinien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Passiven und werden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf eine Transaktion, welche direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wird. Die latenten Ertragssteuern werden laufend an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Latente Ertragssteuern werden nach der «Balance Sheet Liability Method» gebildet. Bei dieser Methode werden sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlich massgebenden Werten und den in der konsolidierten Jahresrechnung verwendeten Werten latente Steueraktiven oder -passiven erfasst. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden nur als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, wenn es wahrscheinlich ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um die Verlustverrechnung zu realisieren.

Gewinn je Aktie

Der Gewinn je Aktie («Earnings per share») beruht auf dem konsolidierten, den Aktionären der EMS-CHEMIE HOLDING AG zurechenbaren Nettogewinn, welcher durch die gewichtete Durchschnittsanzahl der ausstehenden Aktien dividiert wird. Der verwässerte Gewinn je Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche Aktien, durch die ein potenzieller Verwässerungseffekt, wie zum Beispiel durch die Ausübung von Options- oder Wandelrechten, entstehen könnte.

Segmentberichterstattung

Die interne Berichterstattung an den Verwaltungsrat (= Hauptentscheidungsträger) erfolgt nach den beiden Geschäftsbereichen «Hochleistungspolymere» und «Spezialchemikalien». Dabei werden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie für die Konzernrechnung angewendet. Die Strategie und damit die Ressourcenzuteilung wird vom Verwaltungsrat bestimmt. Die jährlichen Budgets sowie die Mittelfristplanung der beiden Geschäftsbereiche werden vom Verwaltungsrat genehmigt. Das operative Ergebnis wird vom Verwaltungsrat quartalsweise überwacht. Die Segmentierung wird bis auf Stufe EBIT erstellt. Die Aufteilung von Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern ist aufgrund dieser zentral ausgeübten Funktionen nicht sinnvoll. Sämtliche Aktiven und Verbindlichkeiten werden entweder direkt oder mittels geeigneter Umlageverfahren den entsprechenden Geschäftsbereichen zugeordnet.

Finanzielles Risikomanagement

Allgemeines

Das Risikomanagement bildet bei der EMS-Gruppe einen integrierten Bestandteil der Planungs- und Reportingaktivitäten. Auf Stufe der Geschäftsleitung und der Unternehmensbereiche werden die Risiken jährlich im Rahmen der Mittelfristplanung und der Erstellung des Budgets für das Folgejahr bestimmt und nach Risikohöhe und Eintretenswahrscheinlichkeit gewichtet. Bei wesentlichen Risiken werden Massnahmen definiert, um diese Risiken zu reduzieren. Über den Umfang dieser Risiken sowie den Stand der Umsetzung der Massnahmen berichten der CEO und CFO dem Verwaltungsrat im Rahmen der Planungsbesprechungen. Die Verfahren in Bezug auf das Risikomanagement wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet.

Die EMS-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, welche die Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken betreffen. Die finanziellen Risiken werden dem Verwaltungsrat monatlich berichtet. Im Folgenden sind die einzelnen finanziellen Risiken beschrieben.

Kreditrisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion unfähig oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Festgeldanlagen und derivative Finanzinstrumente werden nur mit Gegenparteien abgeschlossen, welche über eine ausreichende Bonität verfügen. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird ein aktives Risikomanagement mit Beurteilung der Länderrisiken, Festlegung der verfügbaren Kredite, laufender Überprüfung der Bonität und Überwachung der Forderungen durchgeführt. Die Gefahr von Klumpenrisiken für die EMS-Gruppe wird durch die grosse Zahl und die breite geografische Verteilung der Kunden minimiert und laufend überprüft. Die Kreditlimiten pro Land und die Länderrisiken werden laufend überprüft. Die Kreditrisiken der übrigen finanziellen Vermögenswerte werden durch die Politik der Beschränkung auf erstklassige Partner, die laufende Überprüfung der Bonitätseinstufungen und die Limitierung aggregierter Einzelrisiken kontrolliert. Es liegen keine Sicherungsvereinbarungen oder ähnliche Verträge vor.

Liquiditätsrisiken

Unter dem Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, dass die EMS-Gruppe nicht in der Lage ist, die finanziellen Mittel zu beschaffen, die zur Begleichung der im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten eingegangenen Verpflichtungen notwendig sind. Die Zahlungsflüsse sowie die Liquiditätsbedürfnisse der EMS-Gruppe werden vom zentralen Treasury überwacht. Das Ziel ist es, die im Tagesgeschäft notwendige Liquidität jederzeit verfügbar zu halten.

Marktrisiken

Zinsänderungsrisiken

Unter dem Zinsänderungsrisiko wird das Risiko verstanden, dass der beizulegende Zeitwert (Fair Value) oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen von Marktzinssätzen schwanken. Dieses Risiko wird nicht abgesichert.

Währungsrisiken

Unter dem Währungsrisiko wird das Risiko verstanden, dass der beizulegende Zeitwert (Fair Value) oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen von Devisenkursen schwanken.

Die EMS-Gruppe ist international tätig und Risiken aus Währungsschwankungen ausgesetzt. Die EMS-Gruppe bedient sich im normalen Geschäftsverlauf zum Teil derivativer Finanzinstrumente, um die Risiken abzudecken. Das Treasury der EMS-Gruppe schliesst das Geschäft im Auftrag der Geschäftsleitung oder der Unternehmensbereichsleitung ab, überwacht die Ausstände und erstellt geeignete Auswertungen, welche monatlich an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat rapportiert werden.

Andere Preisrisiken: Aktienkursrisiken

Unter «andere Preisrisiken» fallen die Aktienkursrisiken. Die zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften können durch Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value) beeinflusst werden.

Zur Veräusserung verfügbare Wertschriften werden im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der liquiden Mittel gehalten. Risiken des Wertverlusts werden durch Analysen vor dem Kauf und durch laufende Überwachung der Performance und Änderungen des Risikoprofils der Finanzanlagen minimiert.

Kapitalmanagement

Das von der EMS-Gruppe bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital inklusive der nicht beherrschenden Anteile. Die Zielsetzungen bei der Bewirtschaftung des Kapitals sind:
- Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur auf Basis von Fortführungswerten,
- Sicherstellung der notwendigen finanziellen Mittel für Investitionen und Akquisitionen,
- Erzielung einer risikoadäquaten Rendite für die Aktionäre,
- Rückführung operativ nicht benötigter Mittel an die Aktionäre.

Das Kapital wird mithilfe der Eigenkapitalquote überwacht, die als Prozentwert des konsolidierten Eigenkapitals (inklusive nicht beherrschende Anteile) am Gesamtvermögen berechnet wird. Die Eigenkapitalquote per 31. Dezember 2018 beträgt 75,3 % (31. Dezember 2017: 73,8 %). Die EMS-Gruppe unterliegt keinen externen Mindestkapitalanforderungen.

Im Rahmen einer aktiven Bewirtschaftung werden eigene Aktien gekauft oder verkauft. Die EMS-Gruppe hat keine vertragliche Vereinbarungen (Covenants) bezüglich eines Mindesteigenkapitals.

In der Berichtsperiode gab es zum Kapitalmanagement keine Anpassung in den Grundsätzen der EMS-Gruppe.

Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

	Hochleistungs-polymere		Spezial-chemikalien		Total	
(CHF '000)	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Davon zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter	2 004 690	1 845 425	290 673	275 306	2 295 363	2 120 731
Davon über einen bestimmten Zeitraum übertragene Dienstleistungen	22 891	25 089	0	0	22 891	25 089
Total Nettoumsatz mit Dritten	2 027 581	1 870 514	290 673	275 306	2 318 254	2 145 820
EBITDA	587 027	552 994	86 312	81 982	673 339	634 976
Abschreibungen und Wertminderungen [1]	47 178	46 846	6 003	6 148	53 181	52 994
Betriebsergebnis (EBIT)	539 849	506 148	80 309	75 834	620 158	581 982
Finanzergebnis					(2 024)	885
Gewinn vor Ertragssteuern					618 134	582 867
Ertragssteuern					(95 811)	(98 467)
Nettogewinn					522 323	484 400

Es existieren keine Nettoumsätze zwischen den Segmenten.

	Hochleistungs-polymere		Spezial-chemikalien		Nicht segmentierte Aktiven/ Verbindlichkeiten		Total	
(CHF '000)	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Segmentaktiven [2]	1 708 724	1 643 626	155 731	153 449	293 162	302 924	2 157 617	2 099 999
Segmentverbindlichkeiten [3]	486 740	515 673	19 687	20 438	6 528	13 478	512 955	549 589
Investitionen	54 033	43 243	6 137	6 027			60 170	49 270

Segmentberichterstattung nach geografischen Regionen

	Segmenterlöse total (nach Kunden)		Segmenterlöse total (nach Produktion)		Segmentaktiven [2]	
(CHF '000)	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Europa	1 290 018	1 173 419	1 704 593	1 557 970	1 460 074	1 391 850
davon Schweiz	*78 992*	*68 546*	*1 108 632*	*1 009 674*	*1 234 227*	*1 244 091*
davon Deutschland	*520 282*	*465 242*	*285 723*	*255 461*	*78 040*	*85 687*
Asien	610 940	586 438	343 153	324 577	282 340	299 100
davon China	*327 401*	*312 549*	*181 663*	*165 684*	*167 357*	*182 237*
Amerika	392 930	372 256	270 508	263 273	112 416	97 878
davon USA	*260 485*	*245 763*	*206 355*	*198 892*	*91 727*	*80 340*
Übrige	24 366	13 707	0	0	9 624	8 247
Nicht segmentierte Aktiven					293 162	302 924
Total	2 318 254	2 145 820	2 318 254	2 145 820	2 157 617	2 099 999

Die Basis für Fakturierungen und Kostenverrechnungen innerhalb der Segmente ist die gleiche wie gegenüber gruppenunabhängigen Dritten.

Wichtigste Kunden

Kein Kunde generiert einen Umsatz, der 10 % des Gesamtumsatzes übersteigt.

[1] Vgl. Erläuterung 8.
[2] Segmentierte Aktiven: Aktiven ohne Flüssige Mittel, Wertschriften, Festgelder in den sonstigen kurz- und langfristigen Finanzanlagen und Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften.
[3] Segmentierte Verbindlichkeiten: Fremdkapital ohne kurz- und langfristige Bankverbindlichkeiten.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Erläuterungen		2018 (CHF '000)	2017 (CHF '000)
1	Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge		
	Aktivierte Eigenleistungen	13 001	13 029
	Sonstige betriebliche Erträge	18 328	17 720
	Total Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge	31 329	30 749
2	Personalaufwand		
	Löhne und Gehälter	186 855	175 887
	Fremdgehälter	12 671	13 254
	Personalvorsorgeaufwand für Leistungsprimatpläne (vgl. Erläuterung 18)	9 198	3 008
	Gesetzliche / vertragliche Sozialversicherungen	27 503	24 989
	Sonstiger Personalaufwand	7 500	7 448
	Total Personalaufwand	243 727	224 586
3	Sonstige betriebliche Aufwendungen		
	Mieten	6 332	5 461
	Leasingaufwand	3 636	3 594
	Unterhalt / Reparaturen	30 510	27 780
	Gebühren, Abgaben, Versicherungen	7 079	7 062
	Energien	36 861	33 285
	Verwaltung, Werbung	30 197	29 627
	Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen, netto	1 914	1 053
	Hilfsmaterial	6 697	6 069
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6 053	6 044
	Total sonstige betriebliche Aufwendungen	129 279	119 975
4	Forschung und Entwicklung		
	Der Aufwand für Forschung und Entwicklung beträgt	53 792	49 693
	In Prozent des Nettoumsatzes	2.3 %	2.3 %
5	Finanzertrag		
	Zinsertrag aus Bankkontokorrenten	396	611
	Zinsertrag auf Darlehen und Forderungen	2	1
	Total Zinsertrag	398	612
	Devisenkursgewinne, netto	0	1 760
	Total Finanzertrag	398	2 372
6	Finanzaufwand		
	Zinsaufwand aus Krediten	843	844
	Zinsen auf Umsatzverträgen	0	0
	Devisenkursverluste, netto	1 003	0
	Kosten Geldverkehr	576	643
	Total Finanzaufwand	2 422	1 487

Erläuterungen		2018 (CHF '000)	2017 (CHF '000)
7	Ertragssteuern		
	Laufende Ertragssteuern des aktuellen Jahres	92 018	103 026
	Laufende Ertragssteuern der Vorperiode	7 683	165
	Latente Ertragssteuern	(3 890)	(4 724)
	Total Ertragssteuern	95 811	98 467

Die Muttergesellschaft ist in der Schweiz domiziliert, aber durch ihre Tochtergesellschaften in vielen Ländern mit verschiedenen Steuergesetzen und -sätzen tätig. Der erwartete Ertragssteuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze derjenigen Länder, in denen die EMS-Gruppe tätig ist. Aufgrund der Zusammensetzung der versteuerbaren Erträge der EMS-Gruppe sowie Änderungen einzelner lokaler Steuersätze variiert der erwartete Ertragssteuersatz von Jahr zu Jahr.

Steuereinfluss auf sonstige Positionen der Gesamtergebnisrechnung und das Eigenkapital

	2018			2017		
	Betrag vor Steuern	Steuer	Betrag nach Steuern	Betrag vor Steuern	Steuer	Betrag nach Steuern
Neubewertung von Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat	6 310	(1 073)	5 237	18 547	(3 153)	15 394
Cashflow Hedges	31 623	(2 476)	29 147	(14 867)	1 164	(13 703)
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung ausl. Konzerngesellschaften	(21 954)	0	(21 954)	29 996	0	29 996
Sonstiges Ergebnis	15 979	(3 549)	12 430	33 676	(1 989)	31 687
Eigene Aktien	0	0	0	1 516	(119)	1 397

Analyse der Ertragssteuerbelastung

Gewinn vor Ertragssteuern	618 134	582 867
Erwarteter Ertragssteuersatz	16.8 %	17.6 %
Erwartete Ertragssteuerbelastung	104 138	102 430
Nutzung bisher nicht berücksichtigter Verlustvorträge	(492)	(421)
Verluste des laufenden Jahres, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	170	2
Steuerbefreite Erträge	(10 102)	(9 405)
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	207	794
Steuern aus Vorjahren	7 683	165
Effekte aus Steuersatzänderungen	(7 560)	(481)
Andere Einflüsse	1 768	5 383
Effektive Ertragssteuerbelastung	95 812	98 467
Effektiver Ertragssteuersatz	15.5%	16.9%

Erläuterungen	2018 (CHF '000)		2017 (CHF '000)	
Latente Ertragssteuern: Veränderung der bilanzierten Guthaben/Verbindlichkeiten				
	Aktive latente Ertragssteuern	Passive latente Ertragssteuern	Aktive latente Ertragssteuern	Passive latente Ertragssteuern
Bestand 1.1.	18 192	89 231	25 539	97 228
Bildung/Auflösung in Erfolgsrechnung	(2 312)	(6 202)	(6 143)	(10 867)
Bildung/Auflösung in Gesamtergebnisrechnung/EK	(1 073)	2 476	(1 272)	836
Umrechnungsdifferenzen	32	(2 811)	68	2 034
Bestand 31.12.	14 839	82 694	18 192	89 231
Anmerkung zu den latenten Ertragssteuern				
Berechnung nach der «Balance Sheet Liability Method»:				
Latente Ertragssteuern auf Anlagevermögen	0	66 517	0	76 820
Latente Ertragssteuern auf Umlaufvermögen	0	11 407	0	4 790
Latente Ertragssteuern auf Verbindlichkeiten	0	4 770	0	7 621
Latente Ertragssteuern auf Personalverbindlichkeiten	5 082	0	5 317	0
Latente Ertragssteuern auf Rückstellungen und Transitorischen Abgrenzungen	9 757	0	12 875	0
Total latente Ertragssteuern	14 839	82 694	18 192	89 231
Die latenten Ertragssteuern auf Anlagevermögen betreffen hauptsächlich die Sachanlagen, auf Umlaufvermögen die Vorräte.				
Per 31. Dezember 2018 bestanden temporäre Differenzen von TCHF 17 250 (2017: TCHF 16 868) aus Beteiligungen an Tochtergesellschaften. Eine latente Steuerschuld wurde nicht erfasst, da der Konzern den Zeitpunkt der Auflösung der damit verbundenen steuerbaren temporären Differenzen kontrolliert und nicht davon ausgeht, dass diese in naher Zukunft realisiert werden.				
Steuerliche Verlustvorträge				
	Verlustvorträge	Steuereffekt	Verlustvorträge	Steuereffekt
Total Verlustvorträge, auf denen keine latenten Ertragssteuern erfasst wurden	25 114	5 311	24 538	6 053
Davon können vorgetragen werden während längstens:				
1 Jahr	5 751	887	5 784	1 446
2 Jahren	2 177	582	2 404	742
3 Jahren	352	120	409	139
4 Jahren	5 065	1 722	5 887	2 002
5 Jahren	0	0	0	0
Mehr als 5 Jahren	11 769	2 001	10 054	1 724

Konsolidierte Bilanz per 31.12.

Erläuterungen

8 Immaterielle Anlagen und Sachanlagen

I. Immaterielle Anlagen

(CHF '000)	Goodwill	Kunden-beziehungen	Übriges	Total
Bestand 1.1.2017	50 892	22 363	4 822	78 077
Anschaffungswerte	50 892	47 705	29 292	127 889
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	(25 342)	(24 470)	(49 812)
Nettobuchwert	50 892	22 363	4 822	78 077
2017				
Bestand 1.1.	50 892	22 363	4 822	78 077
Zugänge	0	0	207	207
Abgänge	0	0	0	0
Abschreibungen	0	(7 186)	(884)	(8 070)
Umbuchungen	0	0	478	478
Umrechnungsdifferenzen	(354)	2 137	103	1 886
Bestand 31.12.	50 538	17 314	4 726	72 578
Anschaffungswerte	50 538	53 223	29 762	133 523
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	(35 909)	(25 036)	(60 945)
Nettobuchwert	50 538	17 314	4 726	72 578
2018				
Bestand 1.1.	50 538	17 314	4 726	72 578
Zugänge	0	0	358	358
Abgänge	0	0	(27)	(27)
Abschreibungen	0	(7 470)	(1 134)	(8 604)
Umbuchungen	0	0	273	273
Umrechnungsdifferenzen	57	(455)	(96)	(494)
Bestand 31.12.	50 595	9 389	4 100	64 084
Anschaffungswerte	50 595	50 943	29 852	131 390
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	(41 554)	(25 752)	(67 306)
Nettobuchwert	50 595	9 389	4 100	64 084

In den übrigen immateriellen Anlagen sind vor allem Patente, Handelsmarken und aktivierte Softwarenutzungsrechte enthalten.

Impairment-Test für den Goodwill:

Die zahlungsmittelgenerierende Einheit (Cash Generating Unit) für den Impairment-Test des gesamten Goodwills von TCHF 50 595 (2017: TCHF 50 538) ist der Unternehmensbereich EMS-EFTEC (Segment «Hochleistungspolymere»). Die Werthaltigkeit des Goodwills wird jährlich, basierend auf zukünftigen Cashflows, überprüft. Der mittels Impairment-Test berechnete erzielbare Wert ist der Nutzungswert.

Folgende Annahmen wurden zugrunde gelegt:
– Die Cashflows der ersten drei Jahre wurden basierend auf der Mittelfristplanung bestimmt.
– Die Cashflows der darauf folgenden Jahre wurden mit einer Wachstumsrate von jährlich 2% (2017: 2%) berechnet.
– Der Diskontsatz vor Steuern beträgt 9% (2017: 7%).

Die Projektionen basieren einerseits auf Erfahrungswerten und andererseits auf einer Einschätzung des Managements zur wahrscheinlichen wirtschaftlichen Entwicklung der relevanten Märkte.

Der zum Bilanzstichtag vorgenommene Impairment-Test hat die Werthaltigkeit der Goodwill-Position nachgewiesen. Bei Verschlechterung der verwendeten Basisdaten um 10% würde keine Wertminderung des Goodwills resultieren. Selbst wenn den prognostizierten Geldflüssen ein Nullwachstum zugrunde gelegt würde, läge der Buchwert nicht über dem erzielbaren Wert. Eine Erhöhung des angenommenen Diskontsatzes um zehn Prozentpunkte würde das Ergebnis des Werthaltigkeitstests nicht verändern.

Erläuterungen

II. Sachanlagen

(CHF '000)	Grundstücke inkl. Erschliessungskosten	Gebäude	Technische Anlagen, Maschinen, F&E-Anlagen	Mobiliar, EDV-Anlagen, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
Bestand 1.1.2017	20 751	127 016	276 131	21 190	88 215	533 303
Anschaffungswerte	22 975	321 677	981 151	69 053	88 215	1 483 071
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(2 224)	(194 661)	(705 020)	(47 863)	0	(949 768)
Nettobuchwert	20 751	127 016	276 131	21 190	88 215	533 303
2017						
Bestand 1.1.	20 751	127 016	276 131	21 190	88 215	533 303
Zugänge	0	228	1 904	1 599	45 332	49 063
Abgänge	0	(176)	(763)	(325)	(200)	(1 464)
Abschreibungen	(117)	(6 651)	(32 197)	(5 958)	(1)	(44 924)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	1 351	25 737	67 478	2 721	(97 765)	(478)
Umrechnungsdifferenzen	480	2 584	1 771	655	254	5 744
Bestand 31.12.	22 465	148 738	314 324	19 882	35 835	541 244
Anschaffungswerte	24 831	350 625	1 053 247	73 314	35 836	1 537 853
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(2 366)	(201 887)	(738 923)	(53 432)	(1)	(996 609)
Nettobuchwert	22 465	148 738	314 324	19 882	35 835	541 244
2018						
Bestand 1.1.	22 465	148 738	314 324	19 882	35 835	541 244
Zugänge	4	1 021	4 468	3 191	51 128	59 812
Abgänge	(69)	(456)	(3 079)	(921)	(13)	(4 538)
Abschreibungen	(100)	(5 748)	(32 908)	(5 820)	(1)	(44 577)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	6 436	28 838	4 152	(38 175)	1 251
Umrechnungsdifferenzen	(519)	(2 748)	(1 587)	(508)	(152)	(5 514)
Bestand 31.12.	21 781	147 243	310 056	19 976	48 622	547 678
Anschaffungswerte	24 191	351 838	1 050 405	67 252	48 623	1 542 309
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(2 410)	(204 595)	(740 349)	(47 276)	(1)	(994 631)
Nettobuchwert	21 781	147 243	310 056	19 976	48 622	547 678

Erläuterungen		2018 (CHF '000)	2017 (CHF '000)
9	Sonstige langfristige Forderungen		
	Übrige langfristige Forderungen	404	778
	Personalvorsorgeguthaben (vgl. Erläuterung 19)	5 977	6 119
	Total sonstige langfristige Forderungen	6 381	6 897
	In den übrigen langfristigen Forderungen sind vor allem Darlehen an Dritte enthalten.		
10	Vorräte		
	Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	207 929	169 408
	Halbfabrikate, Ware in Arbeit	9 890	11 356
	Fertigprodukte	240 622	216 991
	Wertberichtigung	(14 483)	(8 660)
	Total Vorräte	443 958	389 095
11	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	348 377	339 996
	Wertberichtigung	(7 220)	(7 568)
	Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	341 157	332 428
	Die Wertberichtigung wird aufgrund erwarteter Kreditausfälle vorgenommen und mithilfe einer Wertberichtigungsmatrix berechnet. Diese basiert auf einer zukunftsbezogenen Einschätzung aufgrund der erwarteten Konjunkturentwicklung sowie auf den historisch beobachteten Ausfallquoten.		

Fälligkeiten von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wertberichtigungsmatrix

		2018		2017	
	Ausfallquote in %	Bruttowert	Wertberichtigung	Bruttowert	Wertberichtigung
Nicht fällig	1 %	295 807	(2 916)	311 994	
Überfällig <30 Tage	4 %	46 700	(1 868)	20 960	
Überfällig 30 bis 60 Tage	6 %	1 843	(111)	2 773	
Überfällig 61 bis 90 Tage	20 %	987	(197)	1 088	
Überfällig >90 Tage	70 %	3 040	(2 128)	3 181	
Total		348 377	(7 220)	339'996	(7 568)

Erläuterungen	2018 (CHF '000)	2017 (CHF '000)

Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich wie folgt verändert:

	2018		2017	
Bestand 1.1.		7 568		7 023
Erhöhung Wertberichtigung		1 924		4 331
Verminderung Wertberichtigung		(1 993)		(4 240)
davon: aufgebraucht/Verluste aus Forderungen	(116)		(1 277)	
aufgelöste Wertberichtigung	(1 877)		(2 963)	
Umrechnungsdifferenzen		(279)		454
Bestand 31.12.		7 220		7 568

12 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Verrechnungssteuerguthaben	369 765	368 888
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12 202	12 700
Vertragsvermögenswerte*	15 568	15 392
Sonstige Forderungen	34 822	29 970
Total sonstige kurzfristige Vermögenswerte	432 357	426 950

* Siehe Grundsätze der konsolidierten Rechnungslegung für die Darstellungsänderung

Auf den Vertragsvermögenswerten wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen, da die erwartete Ausfallquote 0% ist.

13 Sonstige kurzfristige Finanzinstrumente*

Derivative Finanzinstrumente	5 538	2 182
Sonstige kurzfristige Finanzanlagen	1 343	31 374
Total sonstige kurzfristige Finanzanlagen	6 881	33 556

* Siehe Grundsätze der konsolidierten Rechnungslegung für die Darstellungsänderung

Erläuterungen			2018 (CHF '000)	2017 (CHF '000)
14	Derivative Finanzinstrumente			
	Die nachfolgende Übersicht zeigt die bedeutendsten derivativen Finanzinstrumente:			
	Finanzinstrumente, für welche Hedge Accounting angewendet wird			
Forward Rate Agreements	EUR/CHF	Kontraktvolumen CHF	380 331	514 670
		Positiver Wiederbeschaffungswert CHF	11 174	170
		Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	315	22 371
	JPY/CHF	Kontraktvolumen CHF	8 740	21 235
		Positiver Wiederbeschaffungswert CHF	86	1 282
		Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	0	23
	USD/CHF	Kontraktvolumen CHF	209 924	48 561
		Positiver Wiederbeschaffungswert CHF	49	315
		Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	602	0
	CNY/CHF	Kontraktvolumen CHF	24 330	41 986
		Positiver Wiederbeschaffungswert CHF	592	0
		Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	0	844
	GBP/CHF	Kontraktvolumen CHF	3 874	7 814
		Positiver Wiederbeschaffungswert CHF	30	173
		Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	15	37
	USD/EUR	Kontraktvolumen CHF	0	306
		Positiver Wiederbeschaffungswert CHF	0	25
		Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	0	0
	EUR/CZK	Kontraktvolumen CHF	21 346	34 641
		Positiver Wiederbeschaffungswert CHF	111	756
		Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	40	0
Total		Kontraktvolumen CHF	648 544	669 213
		Positiver Wiederbeschaffungswert CHF	12 043	2 721
		Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	972	23 275
Davon:				
Kurzfristiger Anteil	Kontraktvolumen CHF (<12 Monate)		489 515	413 125
	Positiver Wiederbeschaffungswert CHF (<12 Monate)		5 538	2 182
	Negativer Wiederbeschaffungswert CHF (<12 Monate)		972	20 639
Langfristiger Anteil	Kontraktvolumen CHF (1–5 Jahre)		159 030	256 088
	Positiver Wiederbeschaffungswert CHF (1–5 Jahre)		6 505	539
	Negativer Wiederbeschaffungswert CHF (1–5 Jahre)		0	2 636

Der Konzern nutzt eine Kombination aus dervativen Finanzinstrumenten und Devisentermingeschäften, um das Fremdwährungsrisiko abzusichern. Derivative Finanzinstrumente wurden grösstenteils zu Absicherungszwecken abgeschlossen. Devisentermingeschäfte sind als Sicherungsinstrumente zur Absicherung von Cashflows aus erwarteten Verkäufen in EUR, US-Dollar und CNY und erwarteten Käufen in japanischen Yen designiert. Diese erwarteten Transaktionen im kommenden Jahr sind sehr wahrscheinlich und umfassen ca. 65% der ingesamt erwarteten Verkäufe des Konzerns in EUR, ca. 95% der erwarteten Verkäufe in USD, ca. 75% der erwarteten Verkäufe in CNY und ca. 55% der erwarteten Käufe in japanischen Yen. Die Höhe der Devisentermingeschäfte variiert entsprechend der Höhe der erwarteten Verkäufe und Käufe in Fremdwährungen sowie der Schwankungen der Wechselkurse.

Unter Wiederbeschaffungswert wird der beizulegende Zeitwert (Fair Value) der derivativen Finanzinstrumente verstanden. Positive Wiederbeschaffungswerte entsprechen dem Betrag, der beim Ausfall der Gegenpartei verloren ginge (maximales Ausfallrisiko). Dieses Risiko wird als klein erachtet, da die Gegenparteien erstklassige Finanzinstitute sind. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet.

Erläuterungen		2018 (CHF '000)	2017 (CHF '000)
	Nettoveränderung aus Cashflow Hedges im Eigenkapital, nach Steuern		
	Bestand 1.1.	(18 945)	(5 242)
	Transfer in konsolidierte Erfolgsrechnung	(711)	782
	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert (Fair Value)	32 334	(15 649)
	Im Eigenkapital erfasste Ertragssteuern	(2 476)	1 164
	Total Nettoveränderung aus Cashflow Hedges im Eigenkapital, nach Steuern	29 147	(13 703)
	Bestand 31.12.	10 202	(18 945)
15	Flüssige Mittel		
	Bankguthaben	285 718	271 024
	Kassen und Kontokorrente	1 215	526
	Total flüssige Mittel	286 933	271 550

16 Aktienkapital

	Nominalwert	Anzahl ausgegebene Namenaktien	Anzahl eigene Aktien	Anzahl dividenden-berechtigte Aktien	Aktienkapital (CHF '000)
Bestand 31.12. 2016	CHF 0.01	23 389 028	7 751	23 381 277	234
Kauf eigene Aktien		–	0	0	–
Verkauf eigene Aktien		–	(7 751)	7 751	–
Bestand 31.12. 2017	CHF 0.01	23 389 028	0	23 389 028	234
Kauf eigene Aktien		–	0	0	–
Verkauf eigene Aktien		–	0	0	–
Bestand 31.12. 2018	CHF 0.01	23 389 028	0	23 389 028	234

17 Nicht beherrschende Anteile

Diese Position setzt sich aus dem anteiligen Eigenkapital und dem anteiligen Jahresergebnis der nicht beherrschenden Anteile zusammen. Nicht beherrschende Anteile bestehen bei EFTEC China Ltd., EMS-UBE und Wuhu EFTEC Chemical Products Ltd.

Die Veränderung der nicht beherrschenden Anteile ist wie folgt:

	2018 (CHF '000)	2017 (CHF '000)
Bestand 1.1.	25 452	22 832
Dividendenausschüttung	(7 804)	(783)
Nettogewinn	2 708	2 887
Umrechnungsdifferenzen	(770)	516
Bestand 31.12.	19 586	25 452

Erläuterungen	2018 (CHF '000)	2017 (CHF '000)
18 Bankverbindlichkeiten		
Von den langfristigen Bankverbindlichkeiten sind in		
JPY: Durchschnittlicher Zinssatz: 1.11% (2017: 1.26%)	45	43
Total langfristige Bankverbindlichkeiten	45	43
Die Buchwerte der langfristigen Bankverbindlichkeiten in JPY entsprechen den beizulegenden Zeitwerten (Fair Values), da sie variabel verzinslich sind.		
Bestand 1.1.	43	2 666
Rückzahlung langfristige Bankverbindlichkeiten	0	(2 622)
Aufnahme langfristige Bankverbindlichkeiten	0	0
Umrechnungsdifferenz	2	(1)
Bestand 31.12.	45	43
Von den kurzfristigen Bankverbindlichkeiten sind in		
JPY: Durchschnittlicher Zinssatz: 0.31% (2017: 0.28%)	5 447	11 705
CNY: Durchschnittlicher Zinssatz: variabel	0	782
Total kurzfristige Bankverbindlichkeiten	5 447	12 487
Bestand 1.1.	12 487	9 357
Rückzahlung kurzfristige Bankverbindlichkeiten	(7 198)	(1 165)
Aufnahme kurzfristige Bankverbindlichkeiten	0	4 370
Umrechnungsdifferenz	158	(75)
Bestand 31.12.	5 447	12 487

19 Leistungen an Arbeitnehmer

Beschreibung der schweizerischen leistungsorientierten Vorsorgepläne

Alle schweizerischen Gruppengesellschaften verfügen über eigene, rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtungen. Der Stiftungsrat ist deren oberstes Leitungsorgan und setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Alle Beschlüsse fallen paritätisch. Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung und Änderungen der Vorsorgereglemente sowie für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen. Bei diesen Festlegungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2018 beträgt dieser 1.00% (2017: 1.00%).

Die Vorsorgeeinrichtungen unterliegen der kantonalen Stiftungsaufsicht.

Alle Vorsorgepläne werden gemeinsam durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert, bis auf die Kaderversicherung, die patronal finanziert ist. Die Gruppengesellschaften leisten überparitätische Beiträge. Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und die Zinsen gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente oder einem Kapitalbezug. Die Rente ergibt sich durch Multiplikation des Altersguthabens mit dem aktuell gültigen Umwandlungssatz.

Erläuterungen

Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in % des versicherten Jahresgehalts.

Beim Austritt wird das Altersguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BVG bestehen versicherungsmathematische Risiken wie das Anlagerisiko, das Zinsrisiko, Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit.

Seit dem 1. Januar 2013 werden die ab diesem Zeitpunkt begründeten Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenrenten durch einen Pauschal-Risikorückversicherungsvertrag mit einer Versicherungsgesellschaft finanziert. Dieser Vertrag hat eine seit 1. Januar 2008 bestehende Stop-Loss-Rückversicherung bei der gleichen Versicherungsgesellschaft abgelöst. Durch den neuen Vertrag werden die Risiken Alter, Tod und Invalidität ab 1. Januar 2013 vollständig mittels kongruenter Rückdeckung der reglementarischen Leistungen an die Versicherungsgesellschaft transferiert.

Ab 1. Januar 2018 wurde der Umwandlungssatz von 5.4821% auf 5.0891% reduziert. Als Ergebnis dieser Änderung reduzierte sich die leistungsorientierte Verpflichtung des Konzerns um TCHF 6 695. Ein korrespondierender Ertrag aus nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand wurde im Laufe des Jahres 2017 in der Erfolgsrechnung erfasst.

Nachweis der Bilanzpositionen

	Pensionspläne CH	Sonstige Vorsorgepläne	Total 2018	Pensionspläne CH	Sonstige Vorsorgepläne	Total 2017
Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen						
– Planvermögen zum Fair Value	321 289	5 977	327 266	338 681	6 119	344 800
– Barwert der Ansprüche der Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen	(351 181)	(7 221)	(358 402)	(369 955)	(6 657)	(376 612)
(Unterdeckung)/Überdeckung der Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen	**(29 892)**	**(1 244)**	**(31 136)**	**(31 274)**	**(538)**	**(31 812)**
Barwert der Ansprüche der Pläne ohne ausgeschiedenem Vermögen	0	(865)	(865)	0	(1 078)	(1 078)
(Nettoverbindlichkeiten)/-aktiven aus leistungsorientierten Plänen	**(29 892)**	**(2 109)**	**(32 001)**	**(31 274)**	**(1 616)**	**(32 890)**
Jubiläumsrückstellung	0	(5 158)	(5 158)	0	(5 299)	(5 299)
Rückstellung für Abgangsentschädigungen	0	0	0	0	(1 096)	(1 096)
(Nettoverbindlichkeiten)/-aktiven	**(29 892)**	**(7 267)**	**(37 159)**	**(31 274)**	**(8 011)**	**(39 285)**
Ausgewiesen in der Bilanz wie folgt:						
– Sonstige langfristige Forderungen (vgl. Erläuterung 9)			5 977			6 119
– Leistungen an Arbeitnehmer			(43 136)			(45 404)
(Nettoverbindlichkeiten)/-aktiven			**(37 159)**			**(39 285)**

Da die schweizerischen Pläne mehr als 95 % der Barwerte der Ansprüche und der Planvermögen ausmachen, werden im Weiteren nur noch die schweizerischen Pläne dargestellt.

Erläuterungen

Veränderung der Nettovorsorgeverpflichtung / (-vermögenswertes)

	Leistungsorientierte Verpflichtung		Planvermögen zum Fair Value		Nettovorsorgeverpflichtung / (Vermögenswert)	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Bestand 1. Januar	369 955	384 766	(338 681)	(336 990)	384 766	31 274
In der Erfolgsrechnung erfasst						
Laufender Dienstzeitaufwand	8 994	9 416	0	0	8 994	9 416
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	(6 695)	0	0	0	(6 695)
Zinsaufwand / (-ertrag)	2 405	2 309	(2 201)	(2 022)	203	287
Total	**11 399**	**5 030**	**(2 201)**	**(2 022)**	**9 198**	**3 008**
In der Gesamtergebnisrechnung erfasst						
Verlust / (Gewinn) aus Neubewertungen:						
– Versicherungsmathematischer Verlust / (Gewinn) aus:						
– demografischen Annahmen	0	0	0	0	0	0
– finanziellen Annahmen	(6 789)	(2 411)	0	0	(6 789)	(2 411)
– erfahrungsbedingter Berichtigung	(88)	3 610	0	0	(88)	3 610
– Ertrag Planvermögen (exkl. Zinsen)	0	0	567	(19 746)	567	(19 746)
Total	**(6 877)**	**1 199**	**567**	**(19 746)**	**(6 310)**	**(18 547)**
Sonstiges						
Arbeitgeberbeiträge	0	0	(4 271)	(963)	(4 271)	(963)
Arbeitnehmerbeiträge	6 336	6 219	(6 336)	(6 219)	0	0
Ein- / (Austrittsleistungen), netto	(29 632)	(27 259)	29 632	27 259	0	0
Total	**(23 296)**	**(21 040)**	**19 025**	**20 077**	**(4 271)**	**(963)**
Bestand 31. Dezember	**351 181**	**369 955**	**(321 289)**	**(338 681)**	**(29 892)**	**(31 274)**

Die Arbeitgeber-Beträge werden 2019 voraussichtlich MCHF 7.98 betragen.

	2018 (CHF '000)	2017 (CHF '000)
Planvermögen		
Liquidität	117 270	142 246
Obligationen CHF*	41 768	40 642
Obligationen EUR*	0	0
Aktien Schweiz*	19 277	23 708
Aktien Ausland*	25 703	13 547
Immobilien	97 993	94 831
Hypotheken, Darlehen	6 426	6 774
Sonstige Kapitalanlagen	12 852	16 934
Total	321 289	338 681

* Vermögenswerte mit kotierten Preisen.

Erläuterungen	2018 (CHF '000)	2017 (CHF '000)
Versicherungsmathematische Annahmen per 31.12.		
Diskontsatz	0.80 %	0.65 %
Zukünftige Gehaltserhöhungen	1.00 %	1.00 %
Sterblichkeitstafeln	BVG 2015 GT	BVG 2015 GT

Sensitivitäten

Die folgende Sensitivitätsanalyse zeigt den Einfluss einer grundsätzlich möglichen Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen auf die Vorsorgeverpflichtung zum Abschlussstichtag.

Diskontsatz +0.5 %	(22 352)	(23 962)
Diskontsatz –0.5 %	25 200	27 040
Zukünftige Gehaltserhöhung +0.5 %	1 040	1 122
Zukünftige Gehaltserhöhung –0.5 %	(1 075)	(1 145)
Zukünftige Lebenserwartung +1 Jahr	10 322	11 082
Zukünftige Lebenserwartung –1 Jahr	(10 670)	(11 441)

Am 31. Dezember 2018 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung bei 13.5 Jahren (2017: 13.8 Jahre).

20 Rückstellungen

(CHF '000)	Rückstellungen für Umweltrisiken	Rückstellungen für Rechtsangelegenheiten	Sonstige Rückstellungen	Total
Bestand 31.12. 2017	16 261	3 127	2 857	22 245
Bildung in Erfolgsrechnung	0	990	245	1 235
Auflösung in Erfolgsrechnung	0	0	(290)	(290)
Benützte Beträge	0	0	(387)	(387)
Umbuchungen	162	346	100	608
Umrechnungsdifferenzen	(3)	(36)	(45)	(84)
Bestand 31.12. 2018	16 420	4 427	2 480	23 327
Davon: Kurzfristiger Anteil der Rückstellungen	0	965	468	1 433
Langfristiger Anteil der Rückstellungen	16 420	3 462	2 012	21 894

Die Rückstellungen für Umweltrisiken decken erwartete Massnahmen aus Umweltauflagen, Massnahmen zum Gewässerschutz und zur Rekultivierung und Wiederherstellung von Umweltverhältnissen an bestehenden Produktions- oder Lagerstandorten ab. Die Rückstellungen für Umweltrisiken werden im Wesentlichen innerhalb von 4 bis 8 Jahren zu Abflüssen führen.

In den Rückstellungen für Rechtsangelegenheiten ist das aus heutiger Sicht abschätzbare Risiko für Passivprozesse abgedeckt.

In den sonstigen Rückstellungen sind vor allem Garantierückstellungen enthalten.

Bei den langfristigen Rückstellungen für Rechtsangelegenheiten und den langfristigen sonstigen Rückstellungen wird mit einer durchschnittlichen Fristigkeit von 2 Jahren gerechnet. Die Rückstellungen werden aufgrund des geringen Zeitwerts des Geldes nicht abdiskontiert. Im Verhältnis zu den gesamten Rückstellungen würde der Zinseffekt per 31. Dezember 2018 <5 % betragen.

Erläuterungen		2018 (CHF '000)	2017 (CHF '000)
21	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
	Vertragsverbindlichkeiten*	7 696	6 107
	Passive Rechnungsabgrenzungen	84 493	97 064
	Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	1 834	2 433
	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	54 197	50 471
	Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	148 220	156 075

* Siehe Grundsätze der konsolidierten Rechnungslegung für die Darstellungsänderung 2018 wurden MCHF 6 aus Vertragsverbindlichkeiten als Umsatz verbucht (Vorjahr MCHF 3).

22	Nettoschuld/(Netto-Cash-Position)		
	Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	5 491	12 530
	Hedges mit negativem Wiederbeschaffungswert (vgl. Erläuterung 14)	972	23 275
	Fremdkapital	6 463	35 805
	abzüglich		
	Sonstige kurzfristige Finanzanlagen (vgl. Erläuterung 13)	(1 343)	(31 374)
	Hedges mit positivem Wiederbeschaffungswert (vgl. Erläuterung 14)	(12 043)	(2 721)
	Verzinsliche Finanzanlagen	(370 170)	(369 667)
	Kassen und Kontokorrente (vgl. Erläuterung 15)	(286 933)	(271 550)
	Nettoschuld/(Netto-Cash-Position)	(664 026)	(639 507)

Konsolidierte Geldflussrechnung und weitere Angaben

Erläuterungen		2018 (CHF '000)	2017 (CHF '000)
23	Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen		
	Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8 604	8 070
	Abschreibungen auf Sachanlagen	44 577	44 924
	Total Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen	53 181	52 994
	Die Aufteilung der Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen ist aus der Übersicht der immateriellen Anlagen und Sachanlagen (vgl. Erläuterung 8) sowie der Segmentberichterstattung ersichtlich.		
24	Eventualverbindlichkeiten		
	Per Ende Jahr bestehen Eventualverbindlichkeiten von	27 873	22 191
	Dabei handelt es sich vor allem um abgegebene Garantien. Es sind keine Gerichtsverfahren bekannt, die eine wesentliche Auswirkung auf die finanzielle Situation der EMS-Gruppe haben könnten, welche über die in der Bilanz getätigten Rückstellungen (vgl. Erläuterung 20) hinausgehen.		
25	Gewinn je Aktie		
	Der Gewinn je Aktie errechnet sich aus dem den Aktionären der EMS-CHEMIE HOLDING AG zurechenbaren Nettogewinn und der gewichteten Anzahl ausstehender Aktien nach Abzug eigene Aktien. Der verwässerte Gewinn je Aktie berücksichtigt potenziell verwässernde Auswirkungen ausstehender Options- und Wandelanleihen. Die Angaben im Zusammenhang mit der Berechnung des Gewinnes je Aktie sind wie folgt:		
	Unverwässerter Gewinn je Aktie		
	Gewichteter Durchschnitt ausstehender Namenaktien	23 389 028	23 387 951
	Nettogewinn, den Aktionären der EMS-CHEMIE HOLDING AG zurechenbar	519 615	481 513
	Unverwässerter Gewinn je Aktie (CHF)	22.22	20.59
	Es besteht kein Verwässerungseffekt; der verwässerte Gewinn je Aktie entspricht dem unverwässerten Gewinn je Aktie.		

Erläuterungen	2018 (CHF '000)	2017 (CHF '000)
26 Bedeutende Aktionäre		
EMESTA HOLDING AG, Zug, 14 224 143 Namenaktien (2017: 14 224 143 Namenaktien) Beteiligungsquote	60.82 %	60.82 %
Miriam Baumann-Blocher, 2 100 000 Namenaktien (2017: 2 079 000 Namenaktien) Beteiligungsquote	8.98 %	8.89 %

27 Geschäftstransaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Als nahestehende Personen und Gesellschaften werden die EMESTA HOLDING AG, Zug (Mehrheitsaktionär), die Pensionskassen, der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sowie deren nahe Familienangehörige und assoziierte Gesellschaften betrachtet.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie deren nahe Familienangehörige haben keine Kredite, Vorschüsse oder andere Arten von Darlehen erhalten. Auch wurden keine Transaktionen mit ihnen getätigt.

Die im Berichtsjahr berücksichtigten Bonifikationen beinhalten die für das Berichtsjahr geschätzten Bonifikationen. Die definitiven Bonifikationen für das Berichtsjahr werden erst nach Publikation dieses Finanzberichts bestimmt und sind im Vergütungsbericht 2018/2019 ersichtlich.

Die Gesamtentschädigung teilt sich wie folgt auf:

Kurzfristig fällige Leistungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung	3 900	4 400
Anteilbasierte Vergütungen	0	0
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0
Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	0	0
Gesamtentschädigung	3 900	4 400

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehende Personen halten keine Wandel- und Optionsrechte an der EMS-CHEMIE HOLDING AG.

Die nach Schweizer Recht obligatorischen Detailangaben zu Organbezügen sind Bestandteil des Vergütungsberichts und somit dort ersichtlich.

Erläuterungen	2018 (CHF '000)	2017 (CHF '000)
28 Finanzielles Risikomanagement		
Kreditrisiken		
Überblick über die finanziellen Vermögenswerte		
Übrige langfristige Forderungen (vgl. Erläuterung 9)	404	778
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vgl. Erläuterung 11)	341 157	332 428
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)	12 043	2 721
Sonstige kurzfristige Finanzanlagen (vgl. Erläuterung 13)	1 343	31 374
Flüssige Mittel (vgl. Erläuterung 15)	286 933	271 550
Total finanzielle Vermögenswerte	641 880	638 851

Das maximale Kreditrisiko entspricht den Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte. Es sind keine finanziellen Vermögenswerte als Sicherheiten hinterlegt. Für die Analyse der Fälligkeiten und der Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf Erläuterung 11 verwiesen.

Liquiditätsrisiken

Die Fälligkeit der finanziellen Verbindlichkeiten ist wie folgt:

Bestand 31.12.2018 (CHF '000)	Buchwert	Vertragliche Cashflows	Fälligkeit <1 Jahr	1–5 Jahre	>5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten:					
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	5 447	5 464	5 464	0	0
Langfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	45	48	1	47	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128 913	128 913	128 913	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen (vgl. Erläuterung 21)	46 333	46 333	46 333	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:					
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)	972	648 544	489 515	159 030	0
Total finanzielle Verbindlichkeiten	181 710	829 302	670 226	159 077	0

Liquiditätsrisiken

Bestand 31.12.2017 (CHF '000)	Buchwert	Vertragliche Cashflows	Fälligkeit <1 Jahr	1–5 Jahre	>5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten:					
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	12 487	12 558	12 558	0	0
Langfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	43	45	1	44	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131 769	131 769	131 769	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen (vgl. Erläuterung 21)	55 539	55 539	55 539	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:					
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)	23 275	669 213	413 125	256 088	0
Total finanzielle Verbindlichkeiten	223 113	869 124	612 992	256 132	0

Erläuterungen

Marktrisiken

Zinsänderungsrisiken

Sensitivitätsanalyse Zinsänderungsrisiken

Die Bankverbindlichkeiten sind variabel verzinslich. Es kommen keine derivativen Finanzinstrumente auf Zinsen zum Einsatz. Eine Zunahme der Zinssätze bei den Bankguthaben und den Bankverbindlichkeiten um 100 Basispunkte würde den Nettogewinn nach Steuern um CHF 2.3 Mio. (2017: CHF 2.1 Mio.) erhöhen. Eine Abnahme der Zinssätze bei den Bankguthaben und den Bankverbindlichkeiten um 100 Basispunkte würde den Nettogewinn nach Steuern um CHF 0.3 Mio. (2017: CHF 0.5 Mio.) vermindern.

Diese Sensitivitätsanalyse setzt voraus, dass alle anderen Annahmen, vor allem Währungskurse, unverändert bleiben. Die Sensitivitätsanalyse für das Vorjahr wurde auf der gleichen Basis vorgenommen.

Währungsrisiken

Überblick über die Netto-Währungsexposure

Bestand 31.12. 2018 (CHF '000)	CHF	EUR	USD	JPY	CNY	übrige Fremdwährungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vgl. Erläuterung 11)	2 413	177 437	67 738	16 300	57 053	23 595
Darlehen an Gruppengesellschaften	16 775	149 917	5 091	12 323	0	9 993
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(395)	(53 382)	(34 293)	(11 863)	(11 429)	(4 977)
Darlehen von Gruppengesellschaften	0	0	0	0	0	0
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	0	0	0	(5 447)	0	0
Langfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	0	0	0	(45)	0	0
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)	0	(380 331)	(209 924)	8 740	(24 330)	17 472
Netto-Währungsexposure	18 793	(106 359)	(171 388)	20 008	21 294	46 083

Bestand 31.12. 2017 (CHF '000)	CHF	EUR	USD	JPY	CNY	übrige Fremdwährungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vgl. Erläuterung 11)	2 078	163 932	67 333	16 476	62 215	24 471
Darlehen an Gruppengesellschaften	16 911	236 081	3 202	9 364	0	10 730
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(731)	(63 545)	(24 960)	(10 107)	(10 745)	(10 988)
Darlehen von Gruppengesellschaften	(2 460)	0	0	0	0	0
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	0	0	0	(11 705)	(782)	0
Langfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	0	0	0	(43)	0	0
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)	0	(514 670)	(48 561)	21 235	(41 986)	26 521
Netto-Währungsexposure	15 798	(178 202)	(2 986)	25 220	8 702	50 734

Erläuterungen

Sensitivitätsanalyse Währungsrisiken

Eine Erhöhung/(Verminderung) des Schweizer Frankens (CHF) gegenüber allen anderen Währungen um 10% würde den Nettogewinn nach Steuern um CHF –22.3 Mio. erhöhen/(vermindern) (2017: CHF –20.1 Mio.). Pro Währung: EUR: CHF –12.4 Mio. (2017: CHF –10.0 Mio.), USD: CHF –3.3 Mio. (2017: CHF –4.2 Mio.), JPY: CHF +0.1 Mio. (2017: CHF +0.5 Mio.), CNY: CHF –4.6 Mio. (2017: CHF –5.1 Mio.), übrige Währungen: CHF –1.9 Mio. (2017: CHF –1.3 Mio.).

Eine Erhöhung/(Verminderung) des Schweizer Frankens (CHF) gegenüber allen anderen Währungen um 10% würde das Eigenkapital nach Steuern um CHF +31.8 Mio. (2017: CHF +35.2 Mio.) erhöhen/(vermindern). Pro Währung: EUR: CHF +12.6 Mio. (2017: CHF +32.8 Mio.), USD: CHF +19.4 Mio. (2017: CHF +4.2 Mio.), JPY: CHF –1.9 Mio. (2017: CHF –2.9 Mio.), CNY: CHF +1.7 Mio. (2017: CHF +2.0 Mio.), übrige Währungen: CHF +0.0 Mio. (2017: CHF –0.9 Mio.).

Diese Sensitivitätsanalyse ist eine stichtagsbezogene Betrachtungsweise und setzt voraus, dass alle anderen Annahmen, vor allem Zinssätze, unverändert bleiben. Die Sensitivitätsanalyse für das Vorjahr wurde auf der gleichen Basis vorgenommen.

Finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten: Fair-Value-Hierarchie

Bestand 31.12.2018 (CHF '000)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzielle Vermögenswerte:				
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)		12 043		12 043
Finanzielle Verbindlichkeiten:				
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)		(972)		(972)

Bestand 31.12.2017 (CHF '000)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzielle Vermögenswerte:				
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)		2 721		2 721
Finanzielle Verbindlichkeiten:				
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)		(23 275)		(23 275)

Zwischen den einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie gab es keine Transfers.
Stufe 1: Notierte Preise an aktiven Märkten für das gleiche Finanzinstrument.
Stufe 2: Notierte Preise für ähnliche Finanzinstrumente oder andere Bewertungstechniken, bei denen alle wesentlichen verwendeten Daten auf beobachtbaren Marktdaten basieren.
Stufe 3: Bewertungstechniken, bei denen alle wesentlichen verwendeten Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Kategorien von Finanzinstrumenten

Die Buchwerte der Finanzinstrumente entsprechen annähernd den beizulegenden Zeitwerten (Fair Values) gemäss IFRS. Für den beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der Bankverbindlichkeiten wird auf Erläuterung 18 verwiesen.

Erläuterungen	2018 (CHF '000)	2017 (CHF '000)
Flüssige Mittel (vgl. Erläuterung 15)	286 933	271 550
Sonstige kurzfristige Finanzanlagen (vgl. Erläuterung 12)	1 343	31 374
Übrige langfristige Forderungen (vgl. Erläuterung 9)	404	778
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vgl. Erläuterung 11)	341 157	332 428
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Forderungen und Finanzanlagen	342 904	364 580
Derivative Finanzinstrumente (Aktiven; vgl. Erläuterung 13)	12 043	2 721
Langfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	45	43
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	5 447	12 487
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128 913	131 769
Passive Rechnungsabgrenzungen (vgl. Erläuterung 21)	46 333	55 539
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	180 738	199 838
Derivative Finanzinstrumente (Passiven; vgl. Erläuterung 14)	972	23 275

29 Verpflichtungen aus Leasing

Leasingverträge, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken an dem Vermögenswert auf die Gruppe übertragen werden, werden als «Finanzierungsleasing» behandelt. Alle anderen Leasingverträge werden als «Operatives Leasing» betrachtet. Mietkosten aus operativem Leasing werden linear über die Dauer der Verträge direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Mindestleasingzahlungen	2018 (CHF '000)	2017 (CHF '000)
Im Laufe des ersten Jahres	3 896	3 726
Im Laufe des zweiten Jahres bis zum fünften Jahr	10 187	11 813
Nach dem fünften Jahr	4 841	6 824
Total	18 924	22 363

Bei diesen Verpflichtungen handelt es sich hauptsächlich um Gebäude und Fahrzeuge.

30 Änderung des Konsolidierungskreises und der Beteiligungen

2018
Zugang:
EMS-CHEMIE (Suzhou) Trading Ltd.: Die Gesellschaft wurde am 7. März 2018 neu gegründet.

2017
Zugang:
EMS-CHEMIE (Switzerland) AG: Die Gesellschaft wurde am 7. Juli 2017 neu gegründet.

31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 18. März 2019 durch den Verwaltungsrat genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 10. August 2019.

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2018 und dem 18. März 2019 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Erläuterungen

32 Liste der Tochtergesellschaften (Stand 31.12.2018)

Name	Domizil	Land
EMS-CHEMIE HOLDING AG	Domat/Ems	Schweiz
EMS-INTERNATIONAL FINANCE (Guernsey) Ltd.	Guernsey	Guernsey
EMS-PATENT AG	Domat/Ems	Schweiz
GESCHÄFTSBEREICH HOCHLEISTUNGSPOLYMERE		
EMS-CHEMIE AG	Domat/Ems	Schweiz
EMS-CHEMIE (France) S.A.	Chaville	Frankreich
EMS-CHEMIE (UK) Ltd.	Stafford	Grossbritannien
EMS-CHEMIE (Japan) Ltd.	Tokio	Japan
EMS-UBE Ltd.	Ube	Japan
EMS-CHEMIE (Korea) Ltd.	Gyeonggi-do	Südkorea
EMS-CHEMIE (Italia) S.r.l.	Como	Italien
EMS-INVENTA AG	Männedorf	Schweiz
EMS-CHEMIE (Produktion) AG	Domat/Ems	Schweiz
EMS-CHEMIE (Taiwan) Ltd.	Hsin Chu Hsien	Taiwan (R.O.C.)
EMS-CHEMIE (China) Ltd.	Shanghai	China (Volksrepublik)
EMS-CHEMIE (Suzhou) Ltd.	Suzhou	China (Volksrepublik)
EMS-CHEMIE (Suzhou) Trading Ltd.	Suzhou	China (Volksrepublik)
EMS-TOGO Corp.	Taylor, MI	USA
EMS-CHEMIE (North America) Inc.	Sumter, SC	USA
EFTEC North America, L.L.C.	Taylor, MI	USA
EFTEC Europe Holding AG	Zug	Schweiz
EMS-CHEMIE (Luxembourg) Sàrl	Senningerberg	Luxemburg
EMS-CHEMIE (Switzerland) AG	Romanshorn	Schweiz
EFTEC (Shanghai) Engineering Co. Ltd.	Shanghai	China (Volksrepublik)
EFTEC (Changshu) Engineering Co. Ltd.	Changshu	China (Volksrepublik)
EFTEC AG	Romanshorn	Schweiz
EFTEC Sàrl	Chaville	Frankreich
EFTEC Brasil Ltda.	Santana de Parnaiba	Brasilien
EFTEC (Elabuga) OOO	Elabuga	Russland
EFTEC (Nizhniy Novgorod) OOO	Nizhniy Novgorod	Russland
EFTEC Mexico S.A. de C.V.	Cuernavaca	Mexiko
Grupo Placosa EFTEC S.A. de C.V.	Cuernavaca	Mexico
Placosa S.A. de C.V.	Cuernavaca	Mexico
Recubrimientos Modernos S.A. de C.V.	Cuernavaca	Mexico
EFTEC Engineering GmbH	Markdorf	Deutschland
EMS-CHEMIE (Deutschland) GmbH	Gross-Umstadt	Deutschland
EMS-CHEMIE (Deutschland) Vertriebs GmbH	Gross-Umstadt	Deutschland
EFTEC (Czech Republic) a.s.	Zlin	Tschechische Republik
EFTEC SL d.o.o.	Novo mesto	Slowenien
EFTEC (Slovakia) s.r.o.	Bratislava	Slowakei
EFTEC (Romania) S.R.L.	Budeasa	Rumänien
EFTEC (Ukraine) LLC	Zaporozhie	Ukraine
EFTEC Ltd.	Rhigos	Grossbritannien
EFTEC NV	Genk	Belgien
EFTEC Systems S.A.	Saragossa	Spanien
EFTEC Asia Pte. Ltd.	Singapur	Singapur
EFTEC (Thailand) Co. Ltd.	Rayong	Thailand
EFTEC (India) Pvt. Ltd.	Pune	Indien
EFTEC China Ltd.	Hongkong	China (Volksrepublik)
Foshan EFTEC Automotive Materials Co., Ltd	Foshan	China (Volksrepublik)
Shanghai EFTEC Chemical Products Ltd.	Shanghai	China (Volksrepublik)
Changchun EFTEC Chemical Products Ltd.	Changchun	China (Volksrepublik)
Wuhu EFTEC Chemical Products Ltd.	Wuhu	China (Volksrepublik)
EFTEC (Shanghai) Services Ltd.	Shanghai	China (Volksrepublik)
EFTEC (Changshu) Automotive Materials Limited	Changshu	China (Volksrepublik)
GESCHÄFTSBEREICH SPEZIALCHEMIKALIEN		
EMS-GRILTECH *		
EMS-CHEMIE (Neumünster) Holding GmbH	Neumünster	Deutschland
EMS-CHEMIE (Neumünster) GmbH & Co. KG	Neumünster	Deutschland
EMS-CHEMIE (Neumünster) Verwaltungs GmbH	Neumünster	Deutschland
EMS-PATVAG s.r.o.	Brankovice	Tschechische Republik

Art: P = Produktion V = Handel, Verkauf D = Dienstleistung, Finanzierung, Sonstiges Konsolidierung: K = Vollkonsolidierung

Währung	Aktienkapital (in '000)	Beteiligungsquote	Art	Konsolidierung
CHF	234		D	K
CHF	60	100.00%	D	K
CHF	100	100.00%	D	K
CHF	100	100.00%	V, D	K
EUR	1951	100.00%	V	K
GBP	1530	100.00%	V	K
JPY	210000	100.00%	V	K
JPY	1500000	66.65%	P, V	K
KRW	113000	100.00%	V	K
EUR	1300	100.00%	V	K
CHF	50	100.00%	D	K
CHF	100	100.00%	P	K
TWD	281000	100.00%	P, V	K
CNY	5000	100.00%	V	K
CNY	98693	100.00%	P, V	K
CNY	3000	100.00%	V	K
USD	750	100.00%	D	K
USD	3385	100.00%	P, V	K
USD	38222	100.00%	P, V	K
CHF	8000	100.00%	D	K
EUR	200	100.00%	V, D	K
EUR	100	100.00%	V, D	K
CNY	886	100.00%	P, V	K
CNY	765	100.00%	P, V	K
CHF	2500	100.00%	P, V	K
EUR	8	100.00%	V	K
BRL	541	100.00%	P, V	K
RUB	37514	100.00%	P, V	K
RUB	37200	100.00%	P, V	K
MXN	50	100.00%	V	K
MXN	19451	100.00%	D	K
MXN	47409	100.00%	P	K
MXN	550	100.00%	D	K
EUR	25	100.00%	P, V	K
EUR	2556	100.00%	P	K
EUR	25000	100.00%	V	K
CZK	47569	100.00%	P, V	K
EUR	10	100.00%	V	K
EUR	7	100.00%	V	K
RON	8083	100.00%	P, V	K
UAH	23	100.00%	V	K
GBP	352	100.00%	P, V	K
EUR	1240	100.00%	P, V	K
EUR	944	100.00%	P, V	K
USD	3518	100.00%	D, V	K
THB	49500	100.00%	P, V	K
INR	15000	100.00%	P, V	K
USD	33206	75.00%	D	K
CNY	6849	100.00%	P, V	K
CNY	20750	100.00%	P, V	K
CNY	27500	100.00%	P, V	K
CNY	6650	60.00%	P, V	K
CNY	952	100.00%	D	K
CNY	80110	100.00%	P, V	K
EUR	25	100.00%	D	K
EUR	3000	100.00%	P	K
EUR	25	100.00%	D	K
CZK	30000	100.00%	P, V	K

*EMS-GRILTECH ist eine Berichtseinheit innerhalb der EMS-CHEMIE AG

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der EMS-CHEMIE HOLDING AG, Domat/Ems

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der EMS-CHEMIE HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2018, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 20 bis 55) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Berichtsabschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Steuern

Prüfungssachverhalt

Die EMS-Gruppe ist global in verschiedenen Steuerhoheiten tätig und wird entsprechend regelmässig durch Steuerbehörden überprüft. In ihrer Tätigkeit hat sie eine Vielzahl von Gesetzen und nationalen Anwendungspraktiken zu direkten und indirekten Steuern inklusive Zöllen zu befolgen. Deren Einhaltung kann naturgemäss erst mit zeitlicher Verzögerung aufgrund von amtlichen Abrechnungen, endgültigen Steuerbescheiden oder abgeschlossenen Verfahren festgestellt werden.

Die Beurteilung von Steuerpositionen beinhaltet wesentlichen Ermessensspielraum bei den zutreffenden Schätzungen und Annahmen in Bezug auf die korrekte Anwendung von Steuergesetzen und die Einhaltung der Steuerpraxis der jeweiligen Behörden und Länder.

Diese Schätzungen und Annahmen basieren auf den im Zeitpunkt der Bilanzierung vorliegenden Informationen, womit das Risiko besteht, dass die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen und dementsprechend ist die Beurteilung der laufenden und latenten Steuerpositionen ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Unser Prüfvorgehen

Wir führten im Wesentlichen die folgenden Prüfungshandlungen durch:

- Wir verschafften uns einen Überblick des Standes offener Veranlagungsperioden, Verfahren und Steuerprüfungen.
- Wir nahmen Einsicht in die Korrespondenz mit den Steuerbehörden.
- Wir analysierten die Einschätzungen des Managements zu den identifizierten unsicheren Steuerpositionen.
- Wir überprüften die vorgenommenen Schätzungen und Annahmen unter Einbezug von eigenen Steuerspezialisten.
- Wir stellten die vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen zu jenen des Vorjahres gegenüber und analysierten die Veränderungen.
- Wir überprüften das vom Management geschätzte Steuerrisikopotenzial und die damit zusammenhängende Risikobeurteilung in Bezug auf mögliche Steuerforderungen oder Steuereinschätzungen durch die Steuerbehörden.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Steuern auf die Bewertung der Steuerverbindlichkeiten ergeben.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen die Seite 4 (Aktie im Brennpunkt) sowie die Seite 7 (Jahresrückblick 2014–2018) des Geschäftsberichtes, mit Ausnahme der Konzernrechnung und unseres dazugehörigen Berichts, die wir vor dem Datum unseres Berichtes erhalten haben, sowie die verbleibenden Bestandteile des Geschäftsberichtes von welchem wir erwarten, dass sie uns nach dem Berichtsdatum zur Verfügung gestellt werden.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen, sobald sie verfügbar sind, zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrech-

nung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu den bis zum Datum dieses Berichts zur Verfügung gestellten übrigen Informationen zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse unter: http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Willy Hofstetter Zugelassener Revisionsexperte (Leitender Revisor)	Gianantonio Zanetti Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 18. März 2019

Jahresrechnung der EMS-CHEMIE HOLDING AG

für das Geschäftsjahr 1. Mai 2018 – 30. April 2019

EMS-CHEMIE HOLDING AG
Domat/Ems Schweiz

Erfolgsrechnung 1. Mai 2018 – 30. April 2019

	Erläuterungen	2018/2019 (CHF '000)	2017/2018 (CHF '000)
ERTRAG			
Dividendenertrag		403 764	429 084
Lizenzertrag Beteiligungen und Dritte	2.1	84 882	79 446
Sonstiger Finanzertrag	2.2	16 001	14 505
Übrige betriebliche Erträge		42	2 415
Ausserordentlicher Ertrag	2.3	0	9 500
Total Ertrag		504 689	534 950
AUFWAND			
Finanzaufwand	2.4	5 871	60 023
Übriger betrieblicher Aufwand	2.5	15 647	14 532
Direkte Steuern		6 316	2 363
Total Aufwand		27 834	76 918
Jahresgewinn		476 855	458 032

Bilanz per 30. April 2019

	Erläuterungen	30.4.2019 (CHF '000)	30.4.2018 (CHF '000)
Anlagevermögen		316 768	323 344
Beteiligungen	2.6	280 352	280 352
Finanzanlagen	2.7	36 416	42 992
Umlaufvermögen		626 259	549 126
Aktive Rechnungsabgrenzungen		28 970	26 712
Finanzanlagen	2.7	10 108	30 008
Übrige kurzfristige Forderungen	2.8	447 159	445 652
Flüssige Mittel		140 022	46 754
TOTAL AKTIVEN		943 027	872 470

Eigenkapital		770 364	726 206
Aktienkapital	2.9	234	234
Gesetzliche Gewinnreserve			
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		47	47
Freiwillige Gewinnreserven		10 000	10 000
Bilanzgewinn	2.10	760 083	715 925
Fremdkapital		172 663	146 264
Langfristiges Fremdkapital		3 074	3 074
Rückstellungen	2.3	3 074	3 074
Kurzfristiges Fremdkapital		169 589	143 190
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.11	14 796	39 815
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.12	154 793	103 375
TOTAL PASSIVEN		943 027	872 470
Eigenkapital in % der Bilanzsumme		81.7 %	83.2 %

Anhang der Jahresrechnung 2018/2019

1. Grundsätze

1.1 Allgemein
Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

1.2 Beteiligungen
Die Beteiligungen werden unter Verwendung von allgemein anerkannten Bewertungsgrundsätzen zu Anschaffungskosten bzw. zu dem am Bilanzstichtag niedrigeren Nutzwert bewertet.

1.3 Finanzanlagen
Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen und Anlagen bei Banken. Gewährte Darlehen in Fremdwährungen werden zu historischen Kursen respektive tieferen Stichtagskursen bewertet.

1.4 Dividenden- und Lizenzerträge
Dividendenerträge werden zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs, Lizenzerträge mit Entstehung des Rechtsanspruchs, erfasst.

1.5 Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang
Da die EMS-CHEMIE HOLDING AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (IFRS) erstellt, hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf einzelne Anhangsangaben sowie auf die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

2. Angaben zu Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen

Erläuterungen	2018/2019 (CHF '000)	2017/2018 (CHF '000)
2.1 Lizenzertrag Beteiligungen und Dritte		
Lizenzertrag von Dritten	125	0
Lizenzertrag von Beteiligungen	84757	79446
Total Lizenzertrag aus Beteiligungen und Dritte	84882	79446
2.2 Zinsertrag	358	403
Devisenertrag	15643	12586
Erfolg Eigene Aktien	0	1516
Total sonstiger Finanzertrag	16001	14505
2.3 Ausserordentlicher Ertrag		
Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	0	9500
Total ausserordentlicher Ertrag	0	9500
2.4 Finanzaufwand		
Zinsaufwand	1465	1481
Bankspesen, Abgaben, Gebühren	107	114
Ausländische Quellensteuern	3540	3725
Devisenaufwand	759	54703
Total Finanzaufwand	5871	60023

Erläuterungen	2018/2019 (CHF '000)	2017/2018 (CHF '000)
2.5 Übriger betrieblicher Aufwand		
Entgelt für Auftragsforschung	14 645	13 538
Verwaltung	1 002	994
Total übriger betrieblicher Aufwand	15 647	14 532
Die EMS-CHEMIE HOLDING AG ist Nutzungsberechtigte an diversen Immaterialgüterrechten und erhält dafür Lizenzzahlungen. Die EMS-PATENT AG ist mit der Weiterentwicklung und Erforschung neuer Technologien, Know-how und Marken beauftragt. Finanziert wird die Auftragsforschung durch die EMS-CHEMIE HOLDING AG, welche der EMS-PATENT AG dafür ein Entgelt bezahlt.		
2.6 Beteiligungen		
Details zu den Beteiligungen sind in der Erläuterung 32 der konsolidierten Jahresrechnung der EMS-Gruppe ersichtlich. Vom 1. Januar 2019 bis 30. April 2019 fand – wie in der Vorjahresperiode – keine Veränderung statt.		
	30.04.2019	30.04.2018
2.7 Finanzanlagen		
Anlagen bei Banken	10 108	30 008
Darlehen an Beteiligungen	19 850	26 153
Darlehen an übrige Gruppengesellschaften	16 566	16 839
Total Finanzanlagen	46 524	73 000
Davon kurzfristig	10 108	30 008
Davon langfristig	36 416	42 992
2.8 Übrige kurzfristige Forderungen		
Forderungen gegenüber Dritten	443 980	433 437
Forderungen gegenüber Beteiligungen	3 179	12 215
Total übrige kurzfristige Forderungen	447 159	445 652
Die Forderungen gegenüber Dritten bestehen aus Verrechnungssteuerguthaben. Die Forderungen gegenüber Beteiligungen beinhalten insbesondere kurzfristige Darlehen.		
2.9 Aktienkapital		
Die EMS-CHEMIE Holding hat folgende bedeutende Aktionäre:		
EMESTA HOLDING AG, Zug, 14 224 143 Namenaktien (2017/2018: 14 224 143 Namenaktien)		
Beteiligungsquote	60.82 %	60.82 %
Miriam Baumann-Blocher, 2 100 000 Namenaktien (2017/2018: 2 079 000 Namenaktien)		
Beteiligungsquote	8.98 %	8.89 %
Eine weitere Vertretung von wesentlichen Aktienpaketen ist dem Verwaltungsrat nicht bekannt.		

Erläuterungen	2018/2019 (CHF '000)	2017/2018 (CHF '000)
2.10 Bilanzgewinn		
Bestand per 1. Mai	715 925	655 506
Dividendenausschüttung	(432 697)	(397 613)
Jahresergebnis	476 855	458 032
Bestand 30. April	760 083	715 925

2.11 Passive Rechnungsabgrenzungen
Die Position beinhaltet im Wesentlichen Abgrenzungen für Verluste aus offenen Devisentermingeschäften, Forschungsaufwendungen und Leistungen Dritter.

	30.04.2019	30.04.2018
2.12 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	4 004	1 731
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	150 789	101 644
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	154 793	103 375

Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten sind insbesondere Verbindlichkeiten für Ertragssteuern. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen umfassen hauptsächlich die Kontokorrentverbindlichkeiten aus dem Cash-Pool und kurzfristige Darlehen.

3. Weitere Angaben

3.1 Eventualverpflichtungen		
Garantieverpflichtungen (max. Haftungssumme)	48 186	56 443

3.2 Vollzeitstellen
In der Berichtsperiode sowie in der Vorperiode waren im Jahresdurchschnitt weniger als 10 Personen bei der Firma EMS-CHEMIE HOLDING AG angestellt.

Erläuterungen		30.04.2019 (CHF '000)	30.04.2018 (CHF '000)

3.3 Beteiligungen
Bestehende Beteiligungen sowie Wandel- und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehende Personen an der EMS-CHEMIE HOLDING AG:

Verwaltungsrat	Funktion	Anzahl Namenaktien	
Dr. U. Berg	Präsident	3 600	3 600
M. Martullo	Vizepräsidentin	0*	0*
Dr. J. Streu	Mitglied	0	0
B. Merki	Mitglied	0	0
C. Mäder	Mitglied (seit 11.8.2018)	200	–
Total Verwaltungsrat		3 800	3 600

Geschäftsleitung	Funktion		
M. Martullo	CEO	0*	0*
P. Germann	Mitglied	0	0
S. Baumgärtner	CFO	0	0
Dr. U. Zimmerli	Mitglied (seit 1.8.2018)	0	–
D. Radanovic	Mitglied (9.2.2018 bis 8.2.2019)	–	0
Total Geschäftsleitung		0	0

* ohne EMESTA HOLDING AG, an welcher M. Martullo mit 49.9% beteiligt ist (vgl. Erläuterung 2.9).

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehende Personen halten keine Wandel- und Optionsrechte an der EMS-CHEMIE HOLDING AG.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns

	2018/2019 (CHF)	2017/2018 (CHF)
Gewinnvortrag	283 227 648	257 892 624
Jahresgewinn	476 855 239	458 032 042
Total Bilanzgewinn	760 082 887	715 924 666
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:		
Ausrichtung einer ordentlichen Dividende von CHF 15.50 (Vorjahr CHF 14.50) brutto	(362 529 934)	(339 140 906)
und einer ausserordentlichen Dividende von CHF 4.25 (Vorjahr CHF 4.00) brutto je dividendenberechtigte Namenaktie	(99 403 369)	(93 556 112)
Vortrag auf neue Rechnung	298 149 584	283 227 648

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der EMS-CHEMIE HOLDING AG, Domat/Ems

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der EMS-CHEMIE HOLDING AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 60 bis 65), für das am 30. April 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. April 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Nach unserer Auffassung bestehen keine besonders wichtige Prüfungssachverhalte, über die zu berichten ist.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbarten Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Willy Hofstetter
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Gianantonio Zanetti
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 27. Juni 2019